

Projekt «Brückenbauer» für die Erweiterung der Berufsfachschule Ziegelbrücke

Schuljahresbericht

2019/20

Inhalt

Editorial	3
Glarner Brückenangebot (GBA)	5
Jahresbericht der INVOL	12
Berufsmaturität	14
Allgemeinbildender Unterricht	17
Weiterbildung Sprachen	19
Aufsichtskommission, Schulleitung, Lehrpersonen und überbetriebliche Kurse, helppoint	22
Qualifikationsverfahren 2019	26
Auto Gewerbe Verband Schweiz	28
OdA Bewegung und Gesundheit	31
Coiffure SUISSE	34
Elektro-Ausbildungszentrum (VELO)	36
Hotel & Gastro <i>formation</i> Glarnerland	38
Glarner Zweckverband für die Berufsbildung der metallverarbeitenden Betriebe	40
Verband Schweizerischer Schreinermeister	43
Stiftung Maurerzentrum Ziegelbrücke	46

Impressum: Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule
Glarner Brückenangebote GBA
8866 Ziegelbrücke

Gestaltung: Ernst Gutknecht

Fotos: Mitarbeitende GIBGL

Druck: Spälti Druck AG, Glarus

Editorial

Sehr geehrte Leserin
Sehr geehrter Leser

Mit der Lektüre des Schuljahresberichts 2019/20 der gewerblich-industriellen Berufsfachschule Ziegelbrücke GIBGL zeigen Sie Ihr Interesse an unserer Institution. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche Ihnen beim Lesen der folgenden Zeilen viel Vergnügen.

An dieser Stelle möchte ich mich ebenfalls bei allen Lehrpersonen, allen Verwaltungsangestellten, den Leitenden und Mitarbeitenden der bei uns angesiedelten üK-Zentren, den Verbänden, den weiteren kantonalen Schulen, bei der Aufsichtskommission sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der uns unterstützenden Hauptabteilungen bedanken. Die GIBGL ist für diese Unterstützung äusserst dankbar.

Die Verzahnung der beruflichen Grundbildung mit den üK-Zentren, auf der Basis einer freundschaftlich-partnerschaftlichen Zusammenarbeit, stellt einen gewichtigen Qualitätstreiber dar. Diese wertvolle Konstellation entwickelt ihren Nutzen ebenfalls in der beruflichen Weiterbildung, die wir vertieft mit der Höheren Fachschule Südostschweiz ibW anbieten. Mit einer engagierten Arbeitsweise versuchen wir diese Voraussetzungen zur Entfaltung zu bringen.

Corona – was denn sonst? Auch uns hat das Virus im Frühjahr erschreckt und zu gewissen Kapriolen gezwungen. Im Grossen und Ganzen haben wir die Herausforderungen gut gemeistert und das Glück im Unglück, in der Form einer beschleunigten Digitalisierung des Unterrichts gefunden. Völlig unbefriedigend hingegen waren der Abschluss der Berufsmaturanden und Berufsmaturandinnen und die Teilnahme der Abschlussklassen der beruflichen Grundbildung am QV. Die dazu entwickelten gesetzlichen Grundlagen waren zu wenig durchdacht und schwierig in der Umsetzung. Es zeigte sich deutlich, dass «ein bisschen Prüfung» nicht funktionieren kann.

Wie auch immer – wir finden uns in der Hoffnung wieder, dass der Spuck irgendwann vorbei sein wird und dass uns die Bewältigung der zweiten Welle besser gelingen wird.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit der baulichen Erweiterung des Standorts Ziegelbrücke und der Verlegung des Bildungszentrums Gesundheit & Soziales BZGS gehen zügig voran. Die Planung nimmt Gestalt an und die Mitglieder der Gremien können die Schönheit der neuen Anlage allmählich erahnen. Die Spannung steigt und ich hoffe sehr, dass die Landsgemeinde im Frühjahr 2021 zu einer positiven Bewertung des Vorhabens finden wird.

Der diesjährige Wettbewerb von Schweizer Jugend forscht SJf war ein Highlight für die GIBGL. Niels Scheunemann und Nino Schmed entwickelten in ihrer Wettbewerbsarbeit ein, nach dem Vorbild von IoT-Technologien, infrastrukturunabhängiges und ressourceneffizientes LoRa-Wetterstationen-Netzwerk, das zusätzlich den Kanton Glarus mit LoRa abdeckt. Reinhard Bischoff, Experte von Schweizer Jugend forscht SJf, spricht in seiner Würdigung des Projekts von «grossem Einsatz, Vollständigkeit und enorm vielseitigem technischem Wissen». Die Arbeit wurde mit dem Prädikat «hervorragend» und dem Sonderpreis des Paul-Scherrer-Instituts ausgezeichnet.

Als Topshots stehen die beiden Herren für unsere Bemühungen, die Lernenden zu fordern und zu fördern. Diese Anstrengungen haben wir in unserem Förderkonzept verwirklicht.

Unser Hauptfokus liegt auf unserem Kerngeschäft. Die Keimzelle einer guten Schule ist die in tausendfacher Wiederholung geleistete und nach Exzellenz strebende Unterrichtseinheit. Sie gilt es, täglich zu pflegen. Dieses Bestreben wollen wir auch in unsicheren Zeiten aufrechterhalten, ob im Präsenz- oder im Fernunterricht. Die Kombination, beide Unterrichtsformen in höchster Qualität anbieten zu können, wird die grosse Entwicklung der Zukunft sein und den Bildungsinstitutionen neue Möglichkeiten eröffnen.

Ich bin überzeugt, dass wir den Spagat zwischen zukunftsweisender Erweiterung und ausgezeichnetem Unterricht leisten können. Auch in diesen schwierigen und unsicheren Tagen gilt – mit der Zuversicht auf die eigenen Stärken und mit der Freude an der Arbeit stehen uns weitere erfolgreiche Jahre bevor.

Mit den besten Wünschen

Roger Cuennet
Rektor

Glarner Brückenangebot (GBA)

Jahresbericht Schuljahr 2019/20



Weihnachtsprojekt 2019 : «9000 Post-it's treffen auf einen Raum».

Ich gebe alles – aber niemals auf (Motto Schuljahr 2019/20)

Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 2019/20 wird uns allen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Die letzten Monate, geprägt durch das Coronavirus und die Führung des Bundesrats durch Notrecht, haben den Alltag aller grundlegend verändert. Für unsere Schule heisst dies vom 13. März bis 8. Juni: Fernunterricht.

Dank den engagierten Lernenden und Lehrpersonen ist es uns gelungen, unseren Schulalltag in veränderter Form aufrechtzuerhalten bei gleichzeitiger Beibehaltung hoher Ausbildungsqualität. In dieser aussergewöhnlichen Lage zeigt sich, dass sich die Investitionen der vergangenen Jahre in die Digitalisierung der Schulprozesse auszahlen. Doch auch unter diesen veränderten Bedingungen bleibt der Fokus unserer Lehrtätigkeit unverändert: Wir helfen jungen Erwachsenen auf ihrem Weg in das Arbeitsleben durch Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit und Persönlichkeit.

Und so lässt sich auch unser diesjähriges Motto gut auf die heutige Zeit beziehen. Diese aussergewöhnliche Situation verlangt uns vieles ab, doch wir geben alles und wir geben niemals auf.

Von den 25 Lernenden der GBA-Schule haben zum Schuljahresende 90 Prozent eine Anschlusslösung gefunden, bei einem Lernenden ist die Zusage noch offen. Vier Lernende erhalten durch zusätzliche Unterstützung nun die Chance, ihren weiteren beruflichen Weg anzutreten. Bei der GBA-Vorlehre können alle 14 Lernenden, die das Schuljahr beendet haben, die Lehre im Sommer starten. Ein grosses Kompliment an die Lernenden und Lehrpersonen. Aus der GBA-Integration starten zwei Lernende in eine Lehre oder Vorlehre.

Wir freuen uns mit den Lernenden. Viel Glück und Durchhaltevermögen auf dem weiteren Ausbildungsweg.



GBA-Sa mit Lehrpersonen



GBA-Sb mit Lehrpersonen



GBA-Integrationsklassen mit Lehrpersonen



GBA-Sc mit Lehrpersonen



Workshop Vögele Areal zum Thema: Gesichter

Auf einen Blick: Statistik GBA 2015 – 2019

Stand Dez. 2019

	2015	2016	2017	2018	2019
GBA-Schule	27	30	22	35	26
GBA- Vorlehre	9	7	11	11	17
GBA- Integration	27	33	40	26	16
Total	63	70	73	72	59

Gelebte Demokratie dank Klassenrat

Jede Klasse wählte eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher. Diese trafen sich an drei Sitzungen mit der Schulleitung. Die Sitzungsinhalte wurden traktandiert. Eingebraachte Anliegen wurden besprochen und umgesetzt, Ziele wurden festgelegt. Einige Beispiele: Die Nutzung des Krafraums ausserhalb des Stundenplans, das Finden eines Arbeitsorts während einer Zwischenstunde, Lösungen bei Konflikten untereinander, Fragen zu den Rahmenbedingungen der Schule, Beantragung kleinerer Anschaffungen. Gleichzeitig konnte die Sitzungskultur geübt werden. Diese Kooperation in der Schule gab den Lernenden die Chance, ernst genommen zu werden, einen Gestaltungsraum zu erhalten und ihre Anliegen umzusetzen. Daraus resultierte schlussendlich auch eine Schulqualitätsverbesserung.

Fit 4 jobs

Bewerbungstrainings
mit der Jungen Wirtschaftskammer



Jahreskalender

Datum	Ereignis
2019	
29. Juni	Aufnahmetag
12. August	Schulstart
01. Sept.	Frau Matos stellt helppoint vor. Dienstagvormittags berät Frau Matos Jugendliche.
24. Oktober	GBA-S: Besuch Swissmechanic Berufsshow, Ziegelbrücke
10. September	Fit 4 Jobs: Bewerbungstraining
13. November	Austauschsitzung der Klassensprechenden mit der Schulleitung
25. November	Besuch BIZ, Glarus (Berufsinformationszentrum)
26. November	Letztmals ÖSD-Teilprüfungen
22. November	Exkursionen: Technorama Winterthur, GBA-I: Rheinfall Schaffhausen
14. Dezember	Präsentationen zu Upcycling im Projektorientierten Unterricht
19./20. Dezember	Weihnachtsprojekt
2020	
23./28. Januar	Interessierte schnuppern bei den Köchen
14. Februar	«Kontakt Polizei» Themen: Strafbare Handlungen, Recht am eigenen Bild
28. Februar	Schneesporttag in Amden bei wunderschönem Wetter
05. März	GBA-S: Besuch KVA Risi, Niederurnen
13. März	Ehemalige berichten
13. März - 08. Juni	Homeschooling aufgrund der Covid-19 Situation
12./13. Juni	Fide (Sprachnachweis) Prüfungen
16. Juni	Austauschsitzung der Klassensprechenden mit der Schulleitung
21. Juni	POU-Präsentationen
23./26. Juni	Schuljahresabschluss GBA-Vorlehre, GBA-Schule
25. Juni	Klassenausflüge individuell

Einblicke in das Schuljahr

Weihnachtsprojekt



Für weitere Bilder treten Sie mit dem QR-Code ein.

Angebotserweiterung Jobcoaching Pilotprojekt GBA-Integration und GBA-Vorlehre

Im GBA-Coaching begleiten und unterstützen die Lehrpersonen die Jugendlichen beim Schnuppern, bei der Stellensuche und dem Bewerbungsprozess. In der Schule werden möglichst noch Wissenslücken geschlossen und das selbstständige Lernen geübt.

Sobald die Lernenden das freiwillige Schuljahr bzw. die zusätzlichen Schuljahre am GBA abgeschlossen haben, ist auch das Coaching durch die Lernbegleiter/-innen üblicherweise abgeschlossen.

Doch hat die Institution GBA in den vergangenen Jahren die Erfahrung gemacht, dass Abgänger/-innen der Brückenangebote (Migrantinnen, Asylsuchende, Flüchtlinge und andere Jugendliche ohne nötige Unterstützung aus dem eigenen sozialen Umfeld) zwar meistens eine Ausbildungsstelle gefunden haben, die Ausbildung jedoch oft abgebrochen wurde. Die Auszubildenden hatten ihre Lehre manchmal aus schwer nachvollziehbaren Gründen selbst abgebrochen oder durch Unzuverlässigkeit usw. scheitern lassen und so einen Lehrabbruch verursacht.

So ist von der Geschäftsleitung entschieden worden, dass mithilfe einer Pilotprojektphase eine ausgedehntere Begleitung über die GBA-Schulzeit hinaus gewährleistet wird.

Unter Jobcoaching SE (= Supported Employment) versteht man die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen und ihrer arbeitgebenden Betriebe während der Ausbildungszeit und eventuell sogar noch länger.

Aufgaben sind:

- Unterstützung am Arbeitsplatz soll den Betrieben helfen, erfolgreich Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und unterschiedlichem Unterstützungsbedarf einzubeziehen.
- Kontakt zu den Berufsfachschulen.
- Hausaufgaben und Lernen der Jugendlichen zu begleiten, bei Bedarf schulische Unterstützung entweder zu organisieren (z.B. mit FRAMI) oder selbst durchzuführen.

Schliesslich ist in dieser Zeit auch ein «GBA-Konzept Jobcoaching SE» entstanden.

Es freut uns, mit diesem Beitrag interessierte Leser/-innen innerhalb und ausserhalb der GIBGL darüber zu informieren, was während der Schule in einem GBA und im Anschluss an die absolvierten Brückenangebote noch an Unterstützung für die Lernenden und die Arbeitgeber/-innen möglich ist. Und wir hoffen, mit unserer Arbeit dem Ziel des Jobcoachings SE, die GBA-Abgänger/-innen im freien Arbeitsmarkt nachhaltig zu integrieren, möglichst nahe zu kommen.

Glarus, 4.6.2020

Claudia Ruggle-Gabriel

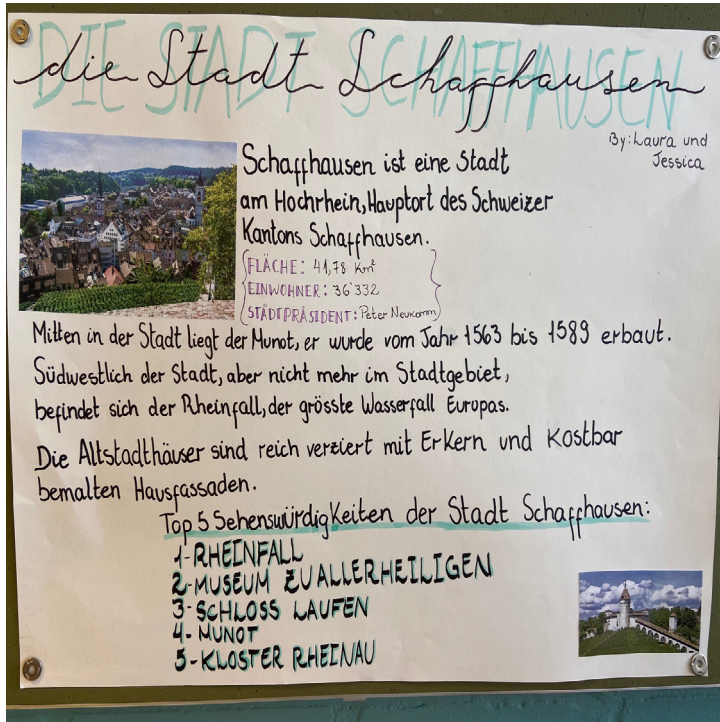


Rahim Safi, 1. Lj. KVA Linth

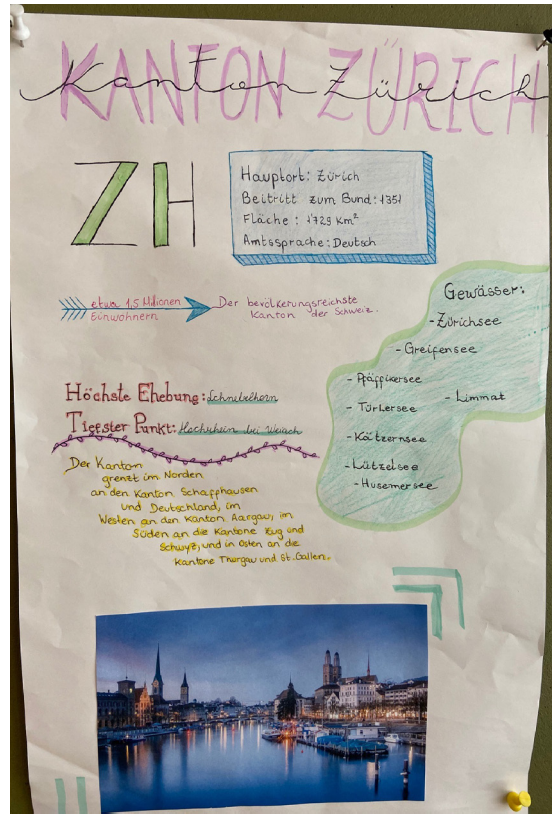


Exkursionen

GBA- I in Schaffhausen



Plakate: GBA-I: Laura und Jessica



Schneesporttag Amden, 28. Februar 2020



Amden, Klasse GBA-I, GBA-S



Aussagen von Lernenden zum Fernunterricht

Die meisten Lernenden gaben an, dass der Fernunterricht eine grosse Umstellung war, an die sie sich erst einmal gewöhnen mussten. Ein Aspekt, der in etwa 25 Prozent aller Antworten aufgegriffen wurde, war die Schwierigkeit, sich zu motivieren oder zu konzentrieren: «Die Motivation aufbringen, zuhause viel zu erledigen und die Schwierigkeit, die Zeit einzuteilen.»

Etwa 20 Prozent der Lernenden nannten Schwierigkeiten bei der Kommunikation, vor allem bei Unklarheiten: «Die Kommunikation war einfach ungewohnt, aber man kommt klar.»

Die meisten Lernenden haben die Lehrpersonen für die Durchführung des Fernunterrichts gelobt: «Ich finde, die Lehrer tun schon ihr Bestes.» «Die Lehrpersonen machen schon das Beste daraus.» «Meiner Meinung nach machen die Lehrer alles gut.» Ein paar Lernende hätten sich gewünscht, dass die Lehrpersonen Aufgaben besser erklären oder weitere Medien für den Fernunterricht einsetzen.

Die Lernenden geben fast einstimmig an, dass sie mit der neuen Lernplattform «Teams» gut bis sehr gut zurechtkommen und diese eine grosse Hilfe ist: «Ich komme ganz gut klar, also keine Probleme.» «Ja, es ist relativ einfach aufgebaut.» «Aus meiner Sicht ist diese Art des Lernens wirklich hilfreich.»



GBA-Vorlehre mit Lehrpersonen

Zum Schluss

Ohne die Lernenden, Lehrpersonen, Verwaltung, die Aufsichtskommission unter der Leitung von Regierungsrat Benjamin Mühlemann wäre diese Aufgabe nicht auf diese Art zu lösen gewesen. Darum ein grosses, herzliches Dankeschön allen, die Zeit, Energie und Geduld in die Umsetzung investiert haben. Die Vereinfachung verschiedenster Abläufe wird im neuen Schuljahr Früchte tragen.

Monica Bachmann-Werth, Schulleitung Glarner Brückenangebote
Ziegelbrücke, 3. Juli 2020

Jahresbericht der INVOL

Im Schuljahr 2019/20 konnten bereits zwei INVOL-Klassen geführt werden, was von grosser Beliebtheit der Integrationsvorlehre für erwachsene Flüchtlinge zeugt.

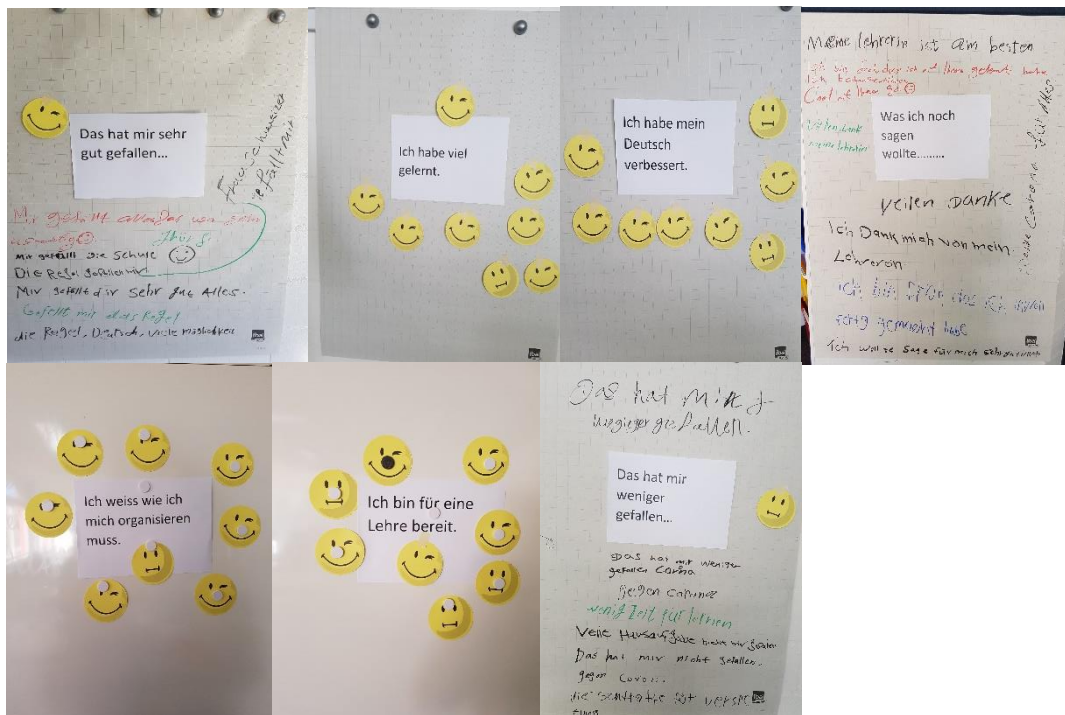
Die Involerinnen und Involer besuchen den Unterricht an 1,5 Schultagen pro Woche und an drei weiteren Tagen arbeiten sie in ihrem Praktikumsbetrieb. Sie werden von uns in den Fächern Sprache, Kultur, Mathematik, Sport, Arbeitstechniken (vermittelt in der Hausaufgabenstunde) und Berufliche Grundbildung auf eine EBA- oder bei Eignung auf eine EFZ-Lehre vorbereitet. Am Montagnachmittag besuchen die Lernenden den berufskundlichen Unterricht in den Fachrichtungen Gastronomie, Verkauf, Velo/Auto und Industrie. Wie erfolgreich dieses Programm ist, zeigt sich darin, dass wir ab kommendem Schuljahr zwei neue Berufsfelder anbieten können, nämlich «Gesundheit und Soziales» und «Informatik». Da die Sprache der Schlüssel zum Erfolg ist, besuchen die Lernenden abends zusätzlich einen Deutschkurs. Natürlich reichen nicht nur schulische Fächer, um im Anschluss der Ausbildung erfolgreich zu sein. Ein sehr wichtiger Teil sind die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen, wobei der Schwerpunkt bei den Lernstrategien und Arbeitstechniken liegt. Viele unserer Lernenden sind schulungsgewohnt, haben nur kurze Zeit die Schule besucht oder eine ganz andere Art von Schule durchlebt. Für viele Involerinnen und Involer ist genau das die grosse Schwierigkeit und genau diese Problemstellung ergab sich dann während der Coronakrise. Die Lernenden fühlten sich alleine, waren überfordert und brauchten Hilfe und eine Stütze. So telefonierten wir bis zu den Frühlingsferien wöchentlich mit jeder einzelnen Schülerin und jedem Schüler und unterstützten sie wo immer möglich. Danach starteten wir mit Fernunterricht (Zoom), was eine gewisse Erleichterung mit sich brachte. Die Lernenden konnten uns und ihre Klassenkolleginnen und -kollegen sehen und direkt Fragen stellen. Die Coronazeit war verständlicherweise für beide INVOL-Klassen sprachlich und organisatorisch eine grosse Herausforderung.

E-Mails, Aufträge und Dossiers selbstständig zu lesen und zu verstehen, war schon die erste Hürde des neuen Schulalltags. Eine zweite bestand darin, sich mit der Digitalisierung zurechtzufinden, obwohl die meisten Lernenden keinen Laptop besitzen und auch keine Informatikkenntnisse haben. Folglich arbeiteten die meisten nur mit dem Handy und erledigten die Aufgaben, die sie von uns per Post erhalten haben. Einen disziplinierten Schulalltag zu führen, war aus diesen Gründen erschwert. Aber in dieser Zeit der Isolation gab es auch Erfolgsgeschichten: Die Lernenden mussten lernen sich zu organisieren, konzentriert an einer Sache zu bleiben und die verfügbare Zeit für das Lernen zu nutzen. Sie erlangten auch die Fähigkeit, einander in der Klasse zu helfen und das Internet zu nutzen. Plötzlich kursierten dann Lernfilme zu unserem jeweiligen Lernstoff in verschiedenen Sprachen. Aufgrund der mangelhaften Informatikkenntnisse der Lernenden werden wir die INVOL-Teilnehmenden im neuen Schuljahr auch in Informatik schulen.

Abschliessend bleibt noch die Rückmeldung der Involerinnen und Involer selber. Sie sind der Meinung, dass sie ihre Deutschkenntnisse verbessert haben und sich auch das nötige Rüstzeug für den Einstieg in eine Lehre aneignen konnten.

Leider konnten wir aufgrund der Coronapandemie dieses Jahr keinen Ausflug und auch keine Abschlussfeier zusammen mit den Praktikumsbetrieben durchführen.

Deshalb genossen wir dann den letzten sehr sonnigen Schultag mit einer feierlichen Zeugnisübergabe, einem feinen Apéro, einem gemütlichen Spaziergang nach Weesen und einem köstlichen Mittagessen.



Von den 18 Absolventen der Ausbildung durften 3 Frauen und 15 Männer ihr Zeugnis in Empfang nehmen. 9 Personen werden eine EBA-Lehre im August in folgenden Bereichen starten: Bäcker, Strassenbaupraktiker, Schreinerpraktiker, Baupraktiker, Automobilassistent, Detailhandelsassistent, Hauswirtschaftspraktikerin. 6 Personen werden eine EFZ-Lehre als Schreiner, Zimmermann, Fahrradmechaniker, Produktionsmechaniker, Dachdecker und Fachmann Betriebsunterhalt angehen. Wir freuen uns, dass Shekeb Laalmohammad bei uns an der Berufsfachschule die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt diesen Sommer beginnt. Zwei Personen möchten keine Ausbildung absolvieren und eine Person hat noch keinen Ausbildungsplatz gefunden.

Und zum Schluss möchte ich mich bei Stephanie Tresp, sie unterrichtete die Parallelklasse, herzlich bedanken, sie verlässt unsere Schule, um sich anderen Projekten zu widmen. Stephanie Tresp hat das Programm INVOL während der vergangenen zwei Startjahre mit viel Engagement unterrichtet und mit ihrem Know-how zu dessen Erfolg verholfen. Wir wünschen ihr beruflich und privat nur das Allerbeste und bedanken uns herzlich für ihre Unterstützung beim Aufbau der INVOL.

Daniela Schweizer

Berufsmaturität

Statistik und Herausforderungen

Ende Schuljahr 2019/20 zählte die Berufsmaturitätsabteilung 94 Lernende verteilt auf sieben Klassen. Der überwiegende Anteil davon besucht die technische BM (TALS = Technik, Architektur, Life Sciences), sieben Lernende haben die seit zwei Jahren an der GIBGL bestehende Ausrichtung «Gesundheit und Soziales» gewählt. Von ihnen absolvieren sechs eine Lehre als Fachperson Bewegungs- und Gesundheitsförderung.

Es bleibt eine Herausforderung, die GeSo-BM noch bekannter zu machen und weitere Lernende dafür zu gewinnen. Um diesen Bildungsgang auch den Pflegeberufen zu öffnen, streben wir ein gemeinsames Konzept mit dem BZ Gesundheit & Soziales in Glarus ab Sommer 2021 an.

Des Weiteren beschäftigten wir uns mit der Schnittstellenproblematik, also mit der Frage, welche Kompetenzen und welches Wissen Schülerinnen und Schüler aus der Volksschule gemäss Lehrplan 21 an die Berufsfachschule mitbringen und mit welchen Qualifikationen wir die Berufsmaturandinnen und -maturanden im Idealfall an eine Fachhochschule entlassen sollten. In diesem Zusammenhang freuen wir uns auf offene und fruchtbare Gespräche mit allen Beteiligten.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) und «Schweizer Jugend forscht»

Die IDPA-Arbeiten der Klassen BM4a und BM4b wurden zusammen mit einer Auswahl der besten Vertiefungsarbeiten (VA) Anfang September in der Mensa ausgestellt. Wiederum hatten die Lernenden ein Produkt zu erstellen und den Prozess zu dokumentieren. Dies taten sie zum Teil mit sehr grossem Aufwand und viel Herzblut, was IDPA-Lehrer Patrick Ragazzi sichtlich erfreute. Die Schulleitung zeichnete die drei herausragendsten Arbeiten aus: 1. Rang: «WEATHER4GL (Wetterstationen mit LoRA)» von Niels Scheunemann und Nino Schmed. Zwei Arbeiten teilen sich den 2. Rang: «Bau eines Verpuffungsstrahltriebwerks» von Ruedi Diethelm sowie «Bau eines elektrischen Skateboards» von Samuel Gasser.



Samuel Gasser erklärt sein Skateboard.
Foto: Jürg Huber, glarus24.ch



Foto: SJF

Niels Scheunemann und Nino Schmed nahmen mit ihrer Arbeit am nationalen Wettbewerb von «Schweizer Jugend forscht» teil und schnitten dort am 24. April mit dem Prädikat «hervorragend» ab. Vom Paul-Scherrer-Institut erhielten sie den Sonderpreis «Forschung auf dem Jungfrauoch». Reinhard Bischoff, Experte bei SJF, würdigte ihre Arbeit folgendermassen:

«Die vorliegende Arbeit Weather4GL zeugt von grossem Einsatz, Vollständigkeit und enorm vielseitigem technischen Wissen. Niels Scheunemann und Nino Schmed haben im Rahmen ihrer Arbeit ein LoRaWAN-Funknetz mit Abdeckung über einen grossen Teil des Kantons Glarus aufgebaut, eine modulare Wetterstation mit LoRaWAN-Übermittlung entwickelt und in Betrieb genommen als auch eine hochverfügbare Serverumgebung für den Betrieb des Netzes und die Bereitstellung der Messdaten aufgestellt. Die Infrastruktur kann in Zukunft noch erweitert werden und der Region in Echtzeit wertvolle Umweltdaten liefern.»

Sprachaufenthalt in London

Die 3. BM reiste in den Herbstferien unter der Leitung von Englischlehrerin Gudrun Illi und Rektor Roger Cuennet für eine Woche nach Wimbledon. Neben dem Unterricht an einer der renommiertesten Sprachschulen Londons war die Unterkunft bei Gasteltern in der Umgebung ein wichtiger Ort, um Sprache und Kultur kennenzulernen.

An einem Nachmittag fand ein gemeinsamer Ausflug statt, ansonsten standen ein bis zwei freie Nachmittage und die Abende zur Verfügung, um individuell die Stadt kennenzulernen.



Die Klasse BM3a vor der Sprachschule in Wimbledon.
Bild: G. Illi

Exkursion ins Bundeshaus

Im Fach Geschichte und Politik besuchten die ersten Klassen im Dezember das Bundeshaus, wo sie von Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP BL) zu einem Gespräch empfangen wurden. Eine Führung durch das Parlamentsgebäude und das Verfolgen der Winter-Session von der Tribüne aus rundeten die Exkursion ab.

Corona

Der Fernunterricht von Mitte März bis Anfang Juni verlief dank Microsoft Office ziemlich gut. Den Umständen entsprechend konnten die wesentlichen Lerninhalte vermittelt werden, wobei die Umstellung aufs Distanzlernen von Lehrpersonen wie Lernenden einiges abverlangte. Die Abschlussprüfungen, die Maturfeier und die Exkursion zum Schuljahresende konnten nicht durchgeführt werden.

Abschlusszeugnisse 2020

Da wir wegen der Covid-19-Verordnung von Ende April die Abschlussprüfungen nicht durchführen konnten, zählten für das Maturitätszeugnis lediglich die Erfahrungsnoten sowie die bereits abgelegte Französisch-Teilprüfung. Eine reguläre Maturitätsfeier fand leider ebenfalls nicht statt und wurde durch einen Abschiedsapéro in der Mensa ersetzt. Alle 24 Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden konnten am 26. Juni das Berufsmaturitätszeugnis in Empfang nehmen:

Enes Eryilmaz, Robin Frefel, Nicole Geisser, Janic Hartmann, Joel Kamer, Lukas Mettler, Tanja Rhyner, Angela Rüdüsüli, Timo Schmucki, Kiro Angelov, Joël Bischofberger, Ruedi Diethelm, Jonas Feldmann, Samuel Gasser, Samuel Hermann, Jan Luchsinger, Lukas Marti, Lisa Nann, Egzon Osmani, Niels Scheunemann, Nino Schmed, David Schmucki, Samuel Schwitter, Ardijan Tosuni.



V.l.n.r.: Markus Hagmann, Lukas Mettler, Jonas Feldmann, Matthias Amiet, David Schmucki, Robin Frefel, Janic Hartmann, Samuel Gasser, Joel Kamer, Niels Scheunemann, Joël Bischofberger, Nino Schmed, Ruedi Diethelm, Egzon Osmani, Samuel Schwitter, Kiro Angelov, Jan Luchsinger, Lukas Marti, Tanja Rhyner, Samuel Hermann, Enes Eryilmaz, Nicole Geisser, Ardijan Tosuni, Timo Schmucki, Gudrun Illi, Angela Rüdüsüli, Lukas Dürst, Emil Küng. Es fehlt Lisa Nann. (Foto: R. Cuennet)

Die besten drei Abschlussnoten über der
Note 5 erhielten eine Auszeichnung:

1. Lisa Nann: 5,4
2. Angela Rüdüsüli: 5,2
3. Ardijan Tosuni und Samuel Gasser: 5,1



Lisa Nann
Foto: R. Cuennet

Wechsel BM-Leitung

Im Sommer 2019 übernahm ich die Leitung von Markus Hagmann, der die BM-Abteilung aufgebaut und geprägt hatte. Für seine grosse Unterstützung durch Rat und Tat danke ich Markus herzlich und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Kollegium und den Lernenden. An der GIBGL unterrichte ich seit 2012 Geschichte und seit 2018 ABU. Während 16 Jahren war ich als Deutsch- und Geschichtslehrer an der Bezirksschule Brugg tätig, zuvor studierte ich an der Universität Basel Geschichte und Germanistik.

Matthias Amiet, Leitung Berufsmaturität
Ziegelbrücke, im Juli 2020

Allgemeinbildender Unterricht

Ein kurzer Überblick

Das vergangene Schuljahr hat das Fach Allgemeinbildung bewegt. Mit der durch den Bundesrat verordneten Schliessung der Berufsfachschulen zur Eindämmung des Coronavirus fand sich das Fach Allgemeinbildung im zweiten Semester in einer neuen Situation wieder: Die Unterrichtsform wechselte vom Präsenzunterricht in den Fernunterricht, die schriftliche Schlussprüfung wurde abgesagt und schliesslich gab der Fernunterricht einen Anstoss zur Digitalisierung im ABU und der damit verbundenen Einführung eines neuen Lehrmittels im kommenden Schuljahr.

Im Folgenden soll nun zu den wichtigsten Themen ein kurzer Rückblick auf ein erfolgreiches Schuljahr 2019/20 gemacht werden.

Fernunterricht

Mit dem Fernunterricht verschoben sich die Bedeutungen von Klassenführung, Beziehung sowie Unterrichtsgestaltung. Während die Klassenführung an Gewicht verlor, kamen neue Herausforderungen bei der Unterrichtsgestaltung hinzu. Die Lehrpersonen wandten andere Unterrichtsmethoden und Möglichkeiten zum Prüfen und Bewerten an und pflegten gleichzeitig mit den Lernenden individuell den Kontakt. Da die Lernenden im Homeschooling auf sämtliche Informationen zugreifen konnten, wurde Wissen vermehrt analysiert, kombiniert und beurteilt. Eine Entwicklung, welche die Digitalisierung vielerorts mit sich bringt. Erfreulicherweise bekundeten die meisten Jugendlichen kaum Mühe mit der ungewohnten Unterrichtsform und ihre Leistungen waren mit denen im Präsenzunterricht weitgehend deckungsgleich. Von einigen wurde die Chance sogar aktiv wahrgenommen, sich besser zu beteiligen als zuvor im Präsenzunterricht.

Prämierung der besten Vertiefungsarbeiten

Durch das Ausbleiben der Schlussprüfung kam der Vertiefungsarbeit im vergangenen Schuljahr eine bedeutendere Rolle zu. So blieb sie für die Lernenden eine einmalige Gelegenheit, ihre Leistung zu beweisen. Auch im vergangenen Schuljahr wurden wieder zahlreiche Vertiefungsarbeiten von hoher Qualität abgegeben. Im Juni konnten 6 von insgesamt 207 abgegebenen Arbeiten aus verschiedenen EFZ- und EBA-Berufen für die Prämierungsfeier ausgezeichnet werden:

- Stefan Kaufmann, Automobil-Assistent: Aebi & Co. AG
- Gabriel Kobelt, Polymechaniker: Ein Zweitaktmotor im Eigenbau
- Tim Kölbl, Automatiker: Mechanisches Pong
- Manuela Krieg, Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ: Upcycling von Secondhand-Kleidung
- Mirella Mingozzi, Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ: Ich schreibe ein Buch
- Laurin Wiemann, Automatiker: Die Photovoltaik

Die Fachschaft ABU gratuliert allen Verfasserinnen und Verfassern herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen.

Digitalisierung im ABU

Der Fernunterricht hat seine Spuren hinterlassen. Denn unmittelbar danach stellte sich die Frage, mit welcher Unterrichtsform in Zukunft gearbeitet werden soll. Diese wurde in der Fachschaft rege diskutiert und entsprechende Zielsetzungen ausgearbeitet. So wird es bereits im nächsten Schuljahr vermehrt Klassen geben, die in Allgemeinbildung digital arbeiten werden. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, wird nach den Sommerferien mit einem neuen Lehrmittel gearbeitet. Die ABU-Lehrmittel «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» des hep-Verlages sind für die zukünftigen Bedürfnisse bestens geeignet.

Und zum Schluss

Wir blicken auf ein spezielles Schuljahr zurück, das für den ABU nebst vielen unerwarteten Herausforderungen vor allem eines hervorgebracht hat: neue Impulse. Der wichtigste davon ist wohl die durch den Fernunterricht beschleunigte Digitalisierung, die auch im ABU Einzug hält. In einem Fach, in dem die Integration in die Gesellschaft und die Vorbereitung auf die Arbeitswelt zu den wichtigsten Zielen gehören, sind solche Veränderungen ein grosser Gewinn.

Schliesslich möchte ich mich beim ganzen ABU-Team für das aktive Mitwirken und die Teamarbeit herzlich bedanken. Besonders danke ich auch den BK-Lehrpersonen der verschiedenen Fachrichtungen für die gute Zusammenarbeit und den konstruktiven Austausch sowie der Schulleitung und dem Sekretariat für ihre stetige Unterstützung.

Für das Team der ABU-Lehrpersonen
Daniel Hausherr

Weiterbildung Sprachen



Statistik Abendkurse

Englisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 19/20	10	82
Sonderquartal 20	6	45

Deutsch als Fremdsprache

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 19/20	14 (davon 12 Kurse zweimal pro Woche)	160
Sonderquartal 20	11 (davon 10 Kurse zweimal pro Woche)	91

Italienisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 19/20	3	28
Sonderquartal 20	1	6

Spanisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 19/20	3	23
Sonderquartal 20	2	13

Französisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 19/20	3	20
Sonderquartal 20	3	20

Wie schon die Statistik zeigt, blicke ich dieses Jahr bei den Sprachkursen auf ein spezielles Jahr zurück. Das Wintersemester startete im Oktober mehrheitlich wie gewohnt; einzig bei den Deutschkursen konnten wir wiederum eine Zunahme an Teilnehmenden verzeichnen. Vor allem die Anfängerkurse wurden förmlich «überannt». Trotz intensiver Suche nach Deutschlehrpersonen im Gesamtteam GIBGL und GBA und auch im Kanton konnte keine rasche Entlastungslösung gefunden werden. Bei den Sprachkursen werden Klassen mit mehr als 16 Teilnehmenden normalerweise geteilt, aber aufgrund dieser speziellen Situation blieb nichts anderes übrig, als eine Klasse von 18 Teilnehmenden während des ganzen Wintersemesters weiter zu unterrichten.

Der grosse Einschnitt kam dann – wie in allen anderen Bereichen der Gesellschaft – Anfang März mit dem Corona-Lockdown und mit der Schliessung der Schulen. Plötzlich standen wir alle vor einer noch nie da gewesenen Situation. Jede Lehrperson musste für sich und ihre Klassen einen Fernunterricht aufgleisen, der funktionierte.

Vor allem bei den «Deutsch als Fremdsprache»-Klassen war es zum Teil sehr schwierig «aus der Ferne» zu unterrichten, da bei diesen Lernenden zum Teil die technischen Hilfsmittel fehlten. Wir realisierten rasch, dass es nach den Frühlingsferien nicht möglich sein würde, ein neues Semester zu starten, und beschlossen, die besondere Situation zu nutzen, um unsere Semester dem offiziellen Schuljahr anzupassen. Bis zu den Sommerferien sollten die schon laufenden Kurse des Wintersemesters in einem Sonderquartal weitergeführt werden. Dieses Sonderquartal würde die Coronakrise überbrücken, mit dem Ziel, neue Semester der Sprachkurse in Zukunft analog zum Schuljahr der Berufsfachschule, nach den Sommerferien im August bzw. nach den Sportferien im Februar, zu starten.

Da zu Beginn des Sonderquartals nicht bekannt war, wie lange der Fernunterricht andauern würde, entwarfen wir ein Finanzkonzept, das für die Teilnehmenden eine abgestufte Reduktion des Kursgeldes brachte, je länger sie im Fernunterricht beschult wurden. Viele unserer Kursbesucherinnen und Kursbesucher zeigten sich in der Coronakrise solidarisch und schrieben sich trotz aller Widrigkeiten für das Sonderquartal ein.

Mit den schon vor den Frühlingsferien gemachten Fernunterrichtserfahrungen im «Gepäck» starteten wir alle, Teilnehmende und Lehrpersonen, ins Sonderquartal. Im Rückblick können wir doch stolz auf eine Zeit des intensiven Ausprobierens und Lernens, nicht nur im Bereich Sprachen, sondern auch im Bereich Anwendung moderner digitaler Kommunikationsmedien, zurückschauen. Die Rückkehr ins Schulzimmer für die letzten Wochen des Quartals waren dann für alle ganz speziell und wurde von den Teilnehmenden enorm geschätzt.

Personelles

Zum Ende des Schuljahrs mussten wir uns von Stephanie Tremp verabschieden. Obwohl Stephanie nicht so lange an der Berufsfachschule Ziegelbrücke angestellt gewesen war, hatte sie sich mit ihren vielen Talenten und mit ihrer grossen Erfahrung in verschiedenen Bereichen schon sehr bald eine wichtige Position sowohl im Sprachlehrerinnenteam als auch im Gesamtteam der GIBGL erarbeitet. Neben ihrer sehr engagierten Tätigkeit als Deutschlehrerin, war sie auch die «Hof-Fotografin» der Schule und die Korrektorin des Jahresberichts. Im Sprachlehrerinnenteam wurden ihre Inputs zur Weiterentwicklung der Kursangebote sowie der Qualität der Kurse sehr geschätzt. Ich wünsche Stephanie von Herzen alles Gute für ihre Zukunft.

Neu zum Team stiess im Herbst 2019 Sabrina Schopp. Ursprünglich war geplant gewesen, dass sie im Herbst-/Wintersemester nur eine Deutsch-Anfängerklasse hätte übernehmen sollen, doch der «Riesenaufmarsch» an Anfängern machte diesem Plan einen Strich durch die Rechnung. Aus einer Klasse wurden zwei und aus vier Lektionen wurden acht.

Team/Weiterbildung

Jedes Jahr versuchen wir Sprachlehrpersonen, ein Teamevent ausserhalb der Schule zu organisieren. Im vergangenen Jahr kombinierten wir einen Besuch im Landesplattenberg in Engi mit einem gemütlichen Abendessen in Elm.

Zusätzlich zu unseren, ebenfalls jährlich stattfindenden Weiterbildungen trafen wir uns im Februar zu einem Workshop zum Thema «Spielend Vokabeln üben» mit dem Referenten Michael Burtscher. Ein Event, der nicht nur sehr gut besucht, sondern auch äusserst lehrreich und unterhaltsam war.





Deutsch Integration

Auch für unsere DInt-Fachschaft war der Lockdown eine schwierige Zeit. Sobald es wieder erlaubt war, Kleingruppen an der Schule zu unterrichten, wurden die Asylbewerberinnen und -bewerber in Kleingruppen gecoacht, damit beim Integrationsprozess möglichst wenig Zeit verloren ging. Der Bereich Deutsch Integration kämpfte auch dieses Jahr mit einem Rückgang der Anzahl Asylsuchender, daher musste auf Ende dieses Schuljahrs eine Klasse aufgehoben werden. Nachdem im letzten Jahr die Grundlagen zu einem neuen Ausbildungssystem im Asylwesen des Kantons Glarus ausgearbeitet worden waren, galt es in diesem Jahr, nach den neuen Vorgaben zu unterrichten. Viele der Menschen, die in der Schweiz Aufnahme finden, verfügen über wenig Schulbildung und werden aus diesem Grund nun auch in anderen Bereichen, wie zum Beispiel in der Mathematik, gefördert. Mittels regelmässiger Assessments wird der Lernfortschritt erfasst und dokumentiert. Das Ziel ist es, auch im Bereich Integrationsförderung auf die sehr unterschiedlichen kulturellen und kognitiven Voraussetzungen der schutzsuchenden Menschen einzugehen, um eine effiziente und angepasste Förderung zu erreichen.

Sprachnachweis fide

Der Sprachnachweis fide gewinnt in der Schweiz, vor allem auch bei den kantonalen Behörden, immer mehr an Bekanntheit. Aus diesem Grund steigt auch die Nachfrage nach dem Sprachenpass und dem fide-Zertifikat stetig. Alle sechs Sprachnachweise, die wir im vergangenen Jahr im Programm hatten, waren gut bis sehr gut belegt. Da wir während des Lockdowns weder im März noch im Mai Sprachnachweise durchführen konnten, gab es im Juni gleich zwei Nachweise hintereinander, an denen wir gesamthaft 50 Kandidatinnen und Kandidaten testeten.

Dank

Wiederum möchte ich mich bei allen Teammitgliedern der Abteilung Weiterbildung Sprachen ganz herzlich für ihre tatkräftige Mitarbeit und ihre Flexibilität bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei der Schulleitung von GIBGL und GBA für die unterstützende und angenehme Zusammenarbeit. Ohne Corina und Alexandra vom Sekretariat würde bei den Sprachkursen vieles nicht so gut funktionieren. Ganz herzlichen Dank auch an alle, die hinter den Kulissen zu einem reibungslosen Ablauf der Weiterbildungskurse beitragen.

Ziegelbrücke, im Juli 2020

Barbara Züst-Zeller

Aufsichtskommission

Bachmann Monica	Sonnenbergstrasse 19	7000 Chur
Cuennet Roger	Auhof 7	8853 Lachen
Geissmann Patrick	Vorderdorfstrasse 28	8753 Mollis
Gutknecht Ernst	Bahnhofstrasse 1	8854 Siebnen
Hefli Jürg	Plattenaustrasse 39	8762 Schwanden
Koller Edi	Rautistrasse 12	8753 Mollis
Künzli Patrick	Schwertgasse 5	8752 Näfels
Luchsinger Thys	Rütelistrasse 10	8762 Schwanden
Mühlemann Benjamin	Panoramaweg 9	8753 Mollis
Oswald Christina	Obererlen 25e	8752 Näfels
Schiesser Hannes	Rufistrasse 4	8762 Schwanden
Stoffel Urs	Rösmattstrasse 25	4118 Rodersdorf
Vogel Patric	Dorfstrasse 24	8784 Braunwald

Schulleitung

Cuennet Roger, Rektor	Tel. 055 617 43 44 roger.cuennet@gibgl.ch
Gutknecht Ernst, Prorektor	Tel. 055 617 43 11 ernst.gutknecht@gibgl.ch
Bachmann Monica, Schulleiterin GBA	Tel. 055 617 43 23 monica.bachmann@gibgl.ch

Verwaltung

Iten Corina	Tel. 055 617 43 43
Landolt Alexandra	sekretariat@gibgl.ch

Leitung Berufsmaturität

Amiet Matthias	Tel. 055 617 43 43 matthias.amiet@gibgl.ch
----------------	---

Leitung Sprachkurse

Züst Barbara	Tel. 055 616 10 29 barbara.zuest@gibgl.ch
--------------	--

Haus und Technik

Jud Rainer	Tel. 055 617 43 45
------------	--------------------

Informatik und Support

Müller Markus	Tel. 079 271 71 69
---------------	--------------------

Hauptabteilung Höheres Schulwesen und Berufsbildung

Geissmann Patrick	Tel. 055 646 62 50
Frischknecht Urs	patrick.geissmann@gl.ch urs.frischknecht@gl.ch

2

Lehrpersonen GIBGL

Amiet Matthias	079 253 10 08	Küng Emil	055 614 18 74
Auf der Maur Marc	078 620 53 50	Landolt Ernst	055 622 20 12
Bäumler Luc	079 622 08 36	Leuzinger Samuel	078 839 63 37
Burlet Rolf	055 617 43 80	Luzi - Hüppi Mirjam	079 406 49 37
Burtscher Adrian	079 364 18 43	Marti Bettina	079 726 32 17
Cuennet Roger	061 535 76 83	Müller Markus	079 271 71 69
Dürst Lukas	079 292 66 59	Nützel André	079 307 65 14
Felder Andreas	079 329 10 49	Oberholzer Valentin	081 322 67 49
Gick Alfred	079 437 81 48	Ragazzi Patrick	055 283 11 10
Girolimetto Willy	079 317 52 33	Roos Roman	055 283 11 16
Gmür Karl	055 615 28 32	Schiesser Simon	079 691 50 37
Gutknecht Ernst	076 432 55 49	Spörri Alexandra	043 928 02 94
Gutzwiller Dave	055 617 43 80	Schmidlin Daniel	079 633 17 32
Hagmann Markus	055 650 23 05	Schönfelder René	078 707 28 28
Hausherr Daniel	055 617 43 35	Schuler Christian	076 320 80 52
Hefti Jürg	055 644 38 94	Steinmann Benjamin	079 328 21 87
Henseler Daniel	079 759 29 06	Steinmann Fritz	055 612 43 40
Hess Markus	081 322 45 68	Tassone Raffaele	081 735 11 40
Hinz Joanna	077 468 26 03	Thoma Edgar	055 283 15 54
Huser Marco	077 410 18 63	Tiefenauer Rainer	055 283 34 74
Illi Gudrun	055 643 20 93	Urben Jean Daniel	071 565 74 92
Jud Simon	078 675 37 61	von Aarburg Pius	055 283 31 01
Juhasz Bruno	076 553 57 36	Wegmann Nadine	078 795 13 31
Kieliger Mario	076 581 62 88	Wolfinger Daniel	075 384 27 03
Kistler Bernhard	079 414 56 39		

Lehrpersonen GBA

Bachmann Monica	055 617 43 23	Müller Monika	079 706 23 59
Bolliger Rita	055 640 41 39	Ruggle Claudia	079 506 46 88
Forrer Prisca	079 245 47 24	Schopp Sabrina	076 560 09 50
Schweizer Daniela	079 241 82 28	Spörri Alexandra	043 928 02 94
Stoffel Urs			
Köffers Hanns-Peter, Dr.	076 725 62 89	Zbinden Daniel	079 364 25 40

Lehrpersonen Sprachkurse

Bischofberger Maria	055 640 73 72	Kamp Checalova Hana	076 585 94 48
Fiedler Kathrin	076 243 72 51	Schellhorn Carolina	055 616 21 63
Fischli-Sasia Jacqueline	055 622 24 90	Schweizer Daniela	079 413 13 49
Heck Sibylle	055 611 20 78	Köffers Hanns-Peter, Dr.	076 725 62 89
Hürzeler Anne	055 643 24 44	Zubler Valeria	079 210 36 87
Illi Gudrun	055 643 20 93	Züst Barbara	055 616 10 29

E-Mail: vorname.nachname@gibgl.ch

3

Überbetriebliche Kurse

Automobilberufe

Gmür Karl
055 617 43 85
agvskurse.gmuer@bluewin.ch
Fax. 055 617 43 89
Kessler Remo
agvskurse.kessler@bluewin.ch

Coiffeur

Luzi - Hüppi Mirjam
079 406 49 37
mirjam.luzi-hueppi@gibgl.ch

Elektroberufe

Elektroinstallateure
Montageelektriker

www.velo-online.ch
Kühne Franz
055 617 43 77
uek.zentrum@velo-online.ch
Fax. 055 617 43 79

Automatiker
Automatikmonteur

Tiefenauer Rainer
055 283 34 74
automatiker@velo-online.ch

Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Ammann Claude
032 322 22 33
c.ammann@sfgv.ch

Köche

Schmidlin Daniel
055 617 43 48
Baumhackl Manfred
Riegg Fridli
hgf@gibgl.ch

Maschinenbau

www.einfuehrungskurs.ch
Gutzwiller Dave
055 617 43 80
Burlet Rolf
Fax. 055 617 43 83
GZB@einfuehrungskurs.ch

Maurerzentrum

Lehrhalle Süd
Lehrhalle Nord

Zweifel Heinz
055 617 43 03
mz@maurerzentrum.ch
Glaus Roland
Wolfinger Daniel
055 617 43 06

4

Überbetriebliche Kurse

Schreiner

www.schreinerbildung.ch
Kurslokal
055 617 43 72
Senn Christoph
055 280 19 38
christoph.senn@bluewin.ch
Hager Willi
079 344 45 62
hager.willi@bluewin.ch
Jäger Walter
079 627 15 75
walti.j@bluewin.ch

Sozialdienst „helppoint“

...dann melde dich beim **helppoint!**



helppoint
Sozialdienst der KBS,
GIB und BZGS

Franzisca Matos

Telefon 079 836 48 00
franzisca.matos@helppoint-gl.ch

Im **helppoint** findest du Hilfe...



- bei persönlichen oder **familiären Problemen**
- bei **schulischen Schwierigkeiten**
- bei **finanziellen Fragen**
- bei **gesundheitlichen Problemen**
- bei **Konflikten** am Arbeitsplatz
- oder wenn du auch einfach nur jemanden **zum Reden** suchst.

Franzisca Matos untersteht der beruflichen Schweigepflicht.

Der **helppoint** ist ein Projekt der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kanton Glarus. Finanzielle Trägerschaften sind zurzeit die Evangelisch-Reformierte und die Katholische Landeskirche des Kanton Glarus, die Glarner Gemeinnützige sowie der Kanton Glarus.

Qualifikationsverfahren 2019

Bericht über die Teil- und Abschlussprüfungen der gewerblich-industriellen und gesundheitlichen Berufe mit Prüfung im Kanton Glarus

1 Prüfungsdaten

03.01.2019 – 19.06.2019	Praktische Prüfungen, Berufskunde mündlich
04.06.2019 – 14.06.2019	Berufskunde schriftlich
10.04.2019 – 15.06.2019	Allgemeinbildung
30.04.2019 – 11.09.2019	Teilprüfungen

2 Prüfungen gewerblich-industrielle Berufe

Im Kanton Glarus werden alle durch die Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke GIBGL beschulten Berufe geprüft:

Anlage- und Apparatebauer/in EFZ	Baupraktiker/in EBA	Maurer/in EFZ
Automatiker/in EFZ	Coiffeuse/-r EFZ	Montage-Elektriker/in EFZ
Automatikmonteur/in EFZ	Elektroinstallateur/in EFZ	Polymechaniker/in EFZ
Automobil-Assistent/in EBA	Koch/Köchin EFZ	Produktionsmechaniker/in EFZ
Automobil-Fachfrau/-mann EFZ	Konstrukteur/in EFZ	Schreiner/in EFZ
Automobil-Mechatroniker/in EFZ	Küchenangestellte/r EBA	

Ausserdem wird das Fach «Praktische Arbeiten» in den Berufen Zeichner/in EFZ, Fachrichtung Architektur EFZ, Fleischfach-Assistent/in EBA und Fleischfachfrau/-mann EFZ geprüft.

Diese Berufe werden ausserkantonale beschult.

2.1 Abschlussprüfungen

Glarner und ausserkantonale Kandidaten			Total
Glarner Kandidaten	106	14	120
zugewiesene ausserkantonale Lernende	130	12	142
total Abschlussprüfungen (inkl. Art. 32)	236	26	262

2.1.1 Bestehensquote der Glarner Kandidaten

	EFZ		EBA		Art. 32		Total
bestanden	76	13	16	-	-	-	105
nicht bestanden	12	1	1	-	-	-	14
total	88	14	17	-	-	-	119
Bestehensquote	86.4%	92.9%	94.1%	-	-	-	88.2%

2.2 Teilprüfungen

Glarner und ausserkantonale Kandidaten			Total
Glarner Kandidaten	27	13	40
zugewiesene ausserkantonale Lernende	25	5	30
total Abschlussprüfungen (inkl. Art. 32)	52	18	70

2.2.1 Bestehensquote der Glarner Kandidaten

			Total
bestanden	26	11	37
nicht bestanden	1	2	3
total	27	13	40
Bestehensquote	96%	85%	93%

3 Abschlussprüfungen gesundheitliche Berufe

Im Kanton Glarus werden durch das Bildungszentrum für Gesundheit & Soziales die Prüfungen in den Berufen Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA durchgeführt. Insgesamt wurden 45 Glarner Kandidaten geprüft.

3.1 Bestehensquoten

	EFZ		EBA		Art. 32		
							Total
bestanden	2	19	2	9	2	9	43
nicht bestanden	-	1	-	-	-	-	1
total	2	20	2	9	2	9	44
Bestehensquote	100.0%	95.0%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%	97.7%

4 Rangnoten

Bei den gewerblich-industriellen Berufen haben 11 von 206 Kandidaten, in den gesundheitlichen Berufen 10 von 68 Kandidaten eine Note von 5,3 oder höher erzielt. Die namentliche Erwähnung kann dem Hauptbericht entnommen werden.

5 Besondere Vorkommnisse

Die besonderen Vorkommnisse werden im Hauptbericht behandelt.



Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

**Überbetriebliche Kurse +
Weiterbildungskurse**

Sektion Glarus

Jahresbericht 2019/20

Präsident: Edwin Koller, Näfels
Kursleitung: Karl Gmür, Schänis
Kurslehrer: Remo Kessler, Lachen

Überbetriebliche Kurse

Folgende Kurse wurden im Schuljahr 2019/20 durchgeführt:

Klasse	Anzahl Lernende				Kurswochen pro Lehrjahr	
	Kanton Glarus	Kanton St. Gallen	Andre Kantone	Total	Autotechnik/ Elektrotechnik	Werkstoff- Bearbeitung
AM/16	6	6	0	12	3 Wochen	
AM/17	6	2	0	8	2 Wochen	
AM/18	1	6	0	7	4 Wochen	
AM/19	1	4	0	5	3 Wochen	1 Woche
AF/17	9	9	0	18	6 Wochen	
AF/18	7	8	0	15	3 Wochen	
AF/19	11	12	0	23	5 Wochen	3 Wochen
AA/18	4	4	0	8	2 Wochen	
AA/19	4	5	1	10	2 Wochen	1 Woche
Total	49	56	1	106	30 Wochen	5 Wochen

49 Lernende aus dem Kanton Glarus, 56 Lernende aus dem Kanton St. Gallen und 1 Lernender aus dem Kanton Schwyz, insgesamt also 106 Lernende, haben die Werkstatt während 30 Wochen und den Schweissraum während 5 Wochen belegt. Wegen der Coronakrise wurde die üK-Werkstatt vom 16. März bis zum 7. Juni 2020 geschlossen. Das Qualifikationsverfahren konnte während vier Wochen, vom 11. Mai 2020 bis 5. Juni 2020, mit reduzierter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Gegenüber letztem Jahr sind die Lehrlingszahlen praktisch gleichgeblieben. Es fällt aber auf, dass die Zahl der 4-jährigen Ausbildung stetig abnimmt, dafür steigt die Zahl der 2-jährigen Ausbildung.

Weiterbildung Instruktoren

Wir Instruktoren besuchten mit dem schweizerischen Werkstattdlehrer-Verband folgende Kurse:

- Bei der Firma Atef konnten wir die neuste Technik der Elektrofahrzeuge erlernen.
- An der STF in Winterthur haben wir dann die Kompetenzprüfung «Hochvolt» abgelegt und erfolgreich bestanden.
- Bei der Firma Trösch Glas mit den Kursthemen: Scheibenreparaturen; Scheibenersatz und Kunststoffreparaturen.

Remo hat den ersten Teil des Basismodul für üK-Lehrer beim EHB besucht und mit Erfolg bestanden. Herzliche Gratulation.

BIVO 18

Seit Sommer 18 werden die neuen Klassen nach der neuen Bildungsverordnung unterrichtet. Das heisst, sämtliche Unterlagen und Arbeitsposten der neuen BIVO sind oder müssen noch angepasst werden, was mit einem sehr grossen Arbeitsaufwand verbunden ist. Weiter ist das Thema «digitaler Unterricht» gross im Trend. Seit Sommer 2018 wird in der Autoabteilung in allen neuen Klassen mit BYOD unterrichtet. Auch im üK wird mit dem Laptop gearbeitet und so haben die Lernenden alle Unterlagen an einem Ort versorgt und können sie zu jeder Zeit abrufen. Die Erkenntnisse aus den ersten zwei digitalen Bildungsjahren sind vonseiten der Lehrer wie auch der Lernenden sehr positiv.

Anschaffungen

Für die Anpassung des Unterrichts an die neue BIVO brauchen wir laufend neues Werkzeug und Material. Geplant ist die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs und die entsprechenden Werkzeuge sowie die Sicherheitsausrüstung für Arbeiten an Elektrofahrzeugen.

Eignungstest

Am 1. Oktober und 26. November 2019 sowie am 4. Februar und 29. Juni 2020 führten wir regionale Eignungstests für Schulabgänger durch. An vier Dienstagnachmittagen prüften wir insgesamt 25 an unserem Beruf interessierte Schülerinnen und Schüler auf ihre Fähigkeiten im schulischen Bereich und auf ihr technisches Verständnis. Anhand der Resultate wurden den Teilnehmenden folgende Berufe empfohlen:

- 8 Automobil-Assistent/in
- 10 Automobil-Fachmann/frau
- 2 Automobil-Mechatroniker/in
- 5 Kandidaten sind nicht geeignet für die Ausbildung im Autogewerbe.

Qualifikationsverfahren 2020

Das Qualifikationsverfahren 2020 war für die Kandidaten wie für die Experten sehr speziell. Wegen der Coronakrise fand keine BK schriftlich statt und bei den praktischen Arbeiten durften die Kandidaten, zur Einhaltung der Vorschriften vom Bundesamt für Gesundheit, nur die Hälfte der Arbeitsposten lösen. Diese Posten wurden vom Berufsverband AGVS ausgewählt. Das bedeutet, dass die Erfahrungsnoten der Schule und vom üK plötzlich doppelten Wert bekamen. 12 Automobil-Mechatroniker und 2 Automobil-Mechatronikerinnen absolvierten das Qualifikationsverfahren. Alle 14 Lernenden haben das Qualifikationsverfahren zum Teil mit sehr guten Resultaten erfolgreich bestanden. Klassenbeste war Lisa Nann mit der sehr guten Noten von 5,3. Bei den Automobil-Fachmännern/frauen legten 18 Lernende die Prüfung ab. 1 Kandidat hat die Prüfung leider nicht bestanden. Von den erfolgreichen Automobil-Fachmännern/-frauen werden einige die Zusatzausbildung zum Automobil-Mechatroniker/in in Angriff nehmen. Bei den Automobil-Assistenten absolvierten 8 Lernende das Qualifikationsverfahren. Alle waren erfolgreich und erreichten zum Teil sehr gute Noten. Auch da werden zwei die Weiterbildung zum Automobil-Fachmann anstreben. Wir wünschen den jungen Berufsleuten Befriedigung und viel Erfolg in ihrem interessanten Berufsleben.

Dank

Für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr danken wir der Schulleitung, den Kursleitern der umliegenden Werkstätten, der Belegschaft der Mensa, dem Reinigungspersonal, dem Schulabwart und allen Beteiligten, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten Gelingen der Kurse beigetragen haben.

Ziegelbrücke, im Juli 2020



Der Kursleiter: Karl Gmür

Bilder vom Qualifikationsverfahren 2020



Posten Diagnosegerät nach Flussdiagramm AA –
nach BIVO 18 mit Hilfsmittel Laptop



Posten Elektro 3 AF: – nach BIVO 07

Bilder von Lehrabschlussfeier Qualifikationsverfahren 2020



Edi Dick hat nach 35 Jahren Berufsschullehrer die letzte Klasse an das QV geführt. Als Dank schenkten die Lernenden der Klasse AM16 Edi eine Gitarre. Und so ging der Unterricht weiter im unterhaltsamen Rahmen. Da merkten die ehemaligen Lernenden, dass Edi nicht nur den Fachbereich beim Auto beherrscht, sondern auch das Gitarrenspielen und Singen. Alle haben es genossen und freuten sich über die musikalischen Klängen von Edi. Vielen Dank Edi und alles Gute für die Zukunft.



OdA Bewegung und Gesundheit

Dachverband der Bewegungsberufe Schweiz

Fachmann/Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Bewegung durch Menschen als Berufsfeldvoraussetzung

Die für die Menschen grössten Gesundheitsbedrohungen haben sich in den letzten nur 40–60 Jahren, insbesondere in der industrialisierten und technisierten Welt, massiv verändert.

Die übertragbaren Krankheiten stellen nicht mehr die Hauptbedrohung für die Gesundheit der Menschen – und damit sowohl für das Wohlbefinden als auch für eine finanzierbare Krankenversicherung – dar. Als Folge der medizinischen Fortschritte, der damit verbundenen höheren Lebenserwartung, vor allem aber auch wegen des schnell und tiefgreifend veränderten Lebensstils, sind es vielmehr die sogenannten Lebensstilkrankheiten, die sich auf die Gesundheit der Menschen, deren Wohlbefinden, aber auch auf die Kostenseite des Krankenversicherungswesens negativ auswirken. Beim modernen Lebensstil fällt hauptsächlich die durch die fortschreitende Motorisierung, Automatisierung und Computerisierung verursachte Bewegungsarmut nachteilig ins Gewicht, und zwar bei beiden Geschlechtern und auf allen Altersstufen.

Prävention, insbesondere auch Primärprävention, ist heute ohne Massnahmen und Interventionen zugunsten eines körperlich aktiven, «bewegten» Lebensstils nicht mehr denkbar. Diese Tatsachen und die günstigen Gesundheitswirkungen von Bewegung und Training sind wissenschaftlich sehr gut belegt und finden Eingang in die Empfehlungen und Massnahmen aller massgebenden internationalen und nationalen Institutionen.

Bewegung und Training spielen in der Gesundheitsvor- und Nachsorge eine Schlüsselrolle. Berufe, die Bewegung und Training zum Inhalt haben, kommen ohne Kompetenzen in den Bereichen «Bewegung/Training – Gesundheit» und «Veränderungen zugunsten eines körperlich aktiven Lebensstils» nicht mehr aus. Dies verlangen nicht nur die wissenschaftlichen Erkenntnisse und die volksgesundheitlichen Notwendigkeiten, dies verlangt auch der Markt. Fachpersonen Bewegungs- und Gesundheitsförderung müssen bestehende gesundheitliche Risiken erkennen. Die Entwicklung der Fähigkeiten der Fachpersonen Bewegungs- und Gesundheitsförderung, beim Kunden nachhaltige Lebensstil- und Verhaltensveränderungen zu bewirken, bilden eine wichtige Säule der Ausbildung. Fachpersonen Bewegungs- und Gesundheitsförderung vermitteln Gesundheitskompetenz an ihre Kunden.

Wo arbeiten die Fachmänner/-frauen Bewegungs- und Gesundheitsförderung ?

Fachpersonen Bewegungs- und Gesundheitsförderung erbringen Dienstleistungen im Bereich der Gesundheitsförderung durch Bewegung und Entspannung.

Ihre Arbeitsfelder sind öffentliche und private Institutionen wie Fitness- und Gesundheitszentren, Gymnastikstudios, Verbände und Vereine mit verschiedensten Angeboten im Bewegungs- und Entspannungsbereich in ihren integrierten Fitnesszentren, Unternehmen mit Firmenfitness, Hotels, Spas, Wellnesszentren usw.

Eidgenössische Berufsabschlüsse

EFZ Fachmann/Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Die aktuellen Zahlen zu den Lernenden sehen aus wie folgt:

Jahrgänge	Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin
2012 – 2015	30 Lernende	0 Lernende	7 Lernende
2013 – 2016	48 Lernende	27 Lernende	8 Lernende
2014 – 2017	45 Lernende	26 Lernende	6 Lernende
2015 – 2018	81 Lernende	31 Lernende	7 Lernende
2016 – 2019	84 Lernende	37 Lernende	8 Lernende
2017 – 2020	98 Lernende	41 Lernende	11 Lernende
2018 – 2021	104 Lernende	34 Lernende	6 Lernende
2019 – 2022	129 Lernende	27 Lernende	10 Lernende

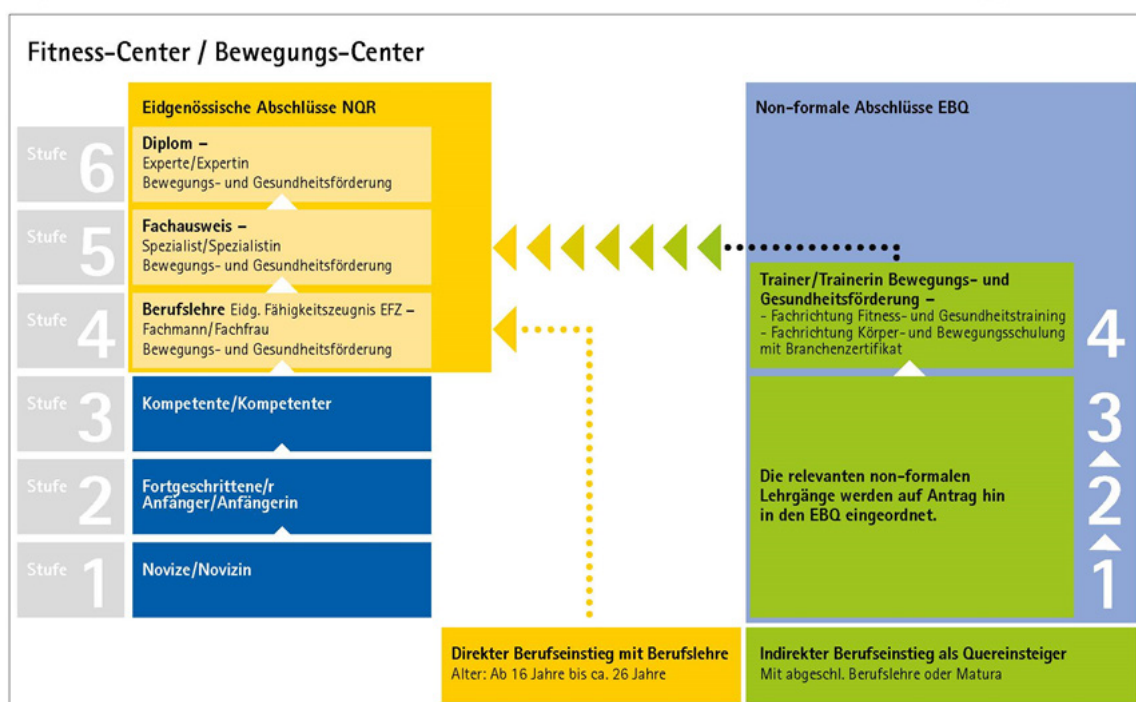
Die Zahl der Lernenden ist weiterhin steigend. Die Oda BuG rechnet aber mit einer Stagnation in den nächsten Jahren, da durch die Teilrevision die Qualität der Lehrbetriebe angehoben wurde.

Weiterführende Aus- und Weiterbildungen/NQR/EBQ-Einstufung/Branchenzertifikat

Zusammen mit den Mitgliedverbänden der Oda BuG und Vertretern und Vertreterinnen der Bildungsorganisationen wurde der EBQ (Einstufungsraster der Berufsqualifikationen) der Oda BuG weiterentwickelt. Insbesondere traf sich das Akkreditierungsteam zu ersten Sitzungen, um die Grundlagen für Akkreditierungen von Lehrgängen zu erarbeiten. Angedacht ist bereits ein zweites Branchenzertifikat für Quereinsteiger auf dem Weg zum Fachausweis, abschliessende Diskussionen werden im 2020 geführt werden.

Einordnungsraster für die Berufsqualifikationen EBQ

Gültig ab 1. Juli 2018



Fachausweis Spezialist/Spezialistin Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Zum ersten Mal wurden 2019 Prüfungen zum Spezialisten in beiden Fachrichtungen durchgeführt. Die Durchführung von zwei Prüfungen pro Jahr verteilt auch das Mengengerüst und somit ist die Organisation der Prüfungen besser zu handhaben.

Fitness-Instruktor / Fitness-Instruktorin mit eidgenössischem Fachausweis:

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
65	61	82	68	90	112	98

Spezialist / Spezialistin Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit eidgenössischem Fachausweis:

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
					1	43



Diplom Experte/Expertin Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Auf Herbst 2019 bot die erste private Ausbildungsschule den Lehrgang zum Experten an. Leider konnte dieser aufgrund geringer Teilnehmerzahlen nicht durchgeführt werden. Inzwischen haben auch weitere Ausbildungsorganisationen einen ersten Lehrgang ausgeschrieben. Der Vorstand der OdA BuG wird im kommenden Jahr versuchen, über seine Mitgliederkanäle die Werbung für die Expertenausbildung zu unterstützen.

Fazit:

Aufgrund der Teilrevision des EFZ-Berufsbilds stand das Jahr 2019 in erster Linie mit dem Aufbau der Strukturen für die neue Benotung in den üK. Dazu wurden enorme Anstrengungen unternommen.

Parallel dazu wurden für die schriftlichen Abschlüsse auf ein Branchenzertifikat hingearbeitet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Schuljahr 2020/21 abgeschlossen sein.

Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen im neuen Jahr.

OdA Bewegung und Gesundheit (Dachverband der Bewegungsberufe)

Claude Ammann, Co-Präsident,

Leiter der überbetrieblichen Kurse Schweiz (EFZ)



CoiffureSUISSE

Sektion Glarus

Schuljahr

Wir starteten mit viel Elan im August 2019 in das neue Schuljahr mit 7 Lernenden im 1. Ausbildungsjahr. Ende März 2020 wurden wir aufgrund der Covid-19-Pandemie vor eine spezielle Situation gestellt: Der Präsenzunterricht konnte nicht mehr durchgeführt werden, da schweizweit alle Schulen geschlossen wurden. Er wurde ersetzt durch Fernunterricht, der dank der guten Infrastruktur und der Flexibilität aller Beteiligten gut über die Bühne ging.

Qualifikationsverfahren Teilprüfung 2020

Anfang April sollten die Teilprüfungen stattfinden, die ein Bestandteil des Qualifikationsverfahrens sind. Doch wegen des Lockdowns konnten sie nicht durchgeführt werden, sie wurden auf Anfang September 2020 verschoben.

Qualifikationsverfahren/Feier Sommer 2020

Auch bei den diesjährigen Qualifikationsverfahren wurden wir durch die Coronakrise vor neue Herausforderungen gestellt. Sowohl die schriftlichen als auch die mündlichen Prüfungen konnten nicht durchgeführt werden. Für die Berechnung der Abschlussnote wurde der Zeugnisdurchschnitt der letzten fünf Semester berechnet. Zum Glück konnten die praktischen Prüfungen unter strengen Hygienemassnahmen durchgeführt werden. Die Lernenden konnten somit ihr praktisches Können trotz der Situation unter Beweis stellen und das Qualifikationsverfahren abschliessen. Alle 11 Prüfungskandidatinnen haben mit guten Resultaten erfolgreich bestanden. Im kleinen Rahmen fand im Kunsthaus Glarus die diesjährige Lehrabschlussfeier statt. Chefexperte Hansruedi Hüppi überreichte an diesem Abend den Absolventinnen die Notenergebnisse und die Fähigkeitszeugnisse (EFZ). Claudia Steiner und Robbert Coevets absolvierten die Prüfung mit der Bestnote von 5,2, sie wurden zusätzlich mit einer Diplomauszeichnung vom Bildungsdepartement Glarus geehrt.



Kurt Dätwyler, Zentralpräsident von Coiffeur Suisse, Sektion Glarus, überbrachte die Gratulationen des Verbands und bedankte sich beim Chefexperten Hansruedi Hüppi und seinen Expertinnen für ihren grossen Einsatz und die Durchführung der Prüfungen.



Überbetriebliche Kurse

Die Organisation der überbetrieblichen Kurse lag in der Kompetenz von Mirjam Luzi-Hüppi. Die Klassengrößen umfassten im 1. Ausbildungsjahr 7, im 2. Ausbildungsjahr 11 und im 3. Ausbildungsjahr 11 Lernende.

Die Grundlagen der beruflichen Tätigkeiten wurden in den überbetrieblichen Kursen von Claudia Hürlimann und Mirjam Luzi-Hüppi vermittelt.

Dank

Wie soll eine gute Zusammenarbeit funktionieren, wenn nicht das ganze Team an der Front wie auch im Hintergrund seine Arbeit zum Wohle aller macht?

Bedanken möchte ich mich bei allen Arbeitskollegen für die gute Zusammenarbeit.

Ein weiteres Dankeschön geht an den Chefexperten Hansruedi Hüppi für die reibungslose Organisation und seinen verdienstvollen Einsatz sowie an den Berufsverband der Sektion Glarus.

Sektionspräsident Kurt Dätwyler danke ich ebenfalls bestens für seine Unterstützung und seinen Einsatz zum Wohle unseres Berufsstands.

In diesem Sinne wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Juli 2020 / M. Luzi-Hüppi, Fachlehrerin

JAHRESBERICHT üK Elektro 2019/20
**Verband
 Elektroinstallationsfirmen
 Linthgebiet/Oberland**

Präsident: Patrick Künzli
 Kursleitung: Franz Kühne
 Kursleiter: Franz Kühne Elektroinstallateur/in EFZ + Montageelektriker/in EFZ
 Christian Rickenbach Elektroinstallateur/in EFZ + Montageelektriker/in EFZ
 Urs Linder Elektroinstallateur/in EFZ + Montageelektriker/in EFZ
 Rainer Tiefenauer Automatiker/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ

Die überbetrieblichen Kurse der Elektroinstallateur- und Automatikerlernenden konnten trotz Coronakrise grösstenteils gemäss Jahresprogramm durchgeführt werden. Sämtliche, wegen des Lock-downs ausgefallenen Kurse konnten nach der LAP oder dem QV in den Sommerferien abgeschlossen oder nachgeholt werden.

Überbetriebliche Kurse Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ

209 Lernende haben im vergangenen Schuljahr, dem Lehrjahr entsprechend, Kurse absolviert. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr sind das 21 Lernende mehr.

Statistik Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ

Zeitraum: 1. August 2019 bis 31. Juli 2020

Lehrjahr:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantonen		
				SG	SZ	GL
1. ELI / ME	57	3	3 x 4	41	8	8
2. ELI / ME	54	3	3 x 3	35	3	16
3. ELI	36	2	2 x 3	20	4	12
3. ME	24	2	2 x 2	14	1	9
4. ELI	38	3	3 x 2	24	6	8
total	209	13	37	134	22	53

Übergabe und Nachfolgeregelung der Kursleitung

Zum Ende des letzten Schuljahrs 2018/19 übergab Kursleiter Sepp Märchy die Leitung des Elektroausbildungszentrums an Franz Kühne. Somit leitet Franz Kühne seit August 2019 das Elektroausbildungszentrum in Ziegelbrücke.

Einige Impressionen aus den überbetrieblichen Kursen



Laborkurs

Von Februar bis März wurde der freiwillige Laborkurs als LAP-Vorbereitung an fünf Samstagvormittagen durchgeführt. An diesem Kursangebot haben Elektroinstallateure und auch Montageelektriker rege teilgenommen. Das zeigt den Willen der Lernenden, sich möglichst gut auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten.

Qualifikationsverfahren (QV) 2020

Die LAP und das QV stand dieses Jahr ganz im Zeichen von Covid-19. Es wurde ein entsprechendes Schutzkonzept zur Durchführung der praktischen Prüfung erstellt.

In sieben Prüfungsgruppen ab Ende April bis Anfang Juni wurden 32 Elektroinstallateure und 22 Montageelektriker auf ihr praktisches Können geprüft.

6 Elektroinstallateure EFZ und 8 Montage-Elektriker EFZ haben bei der QV die praktische Prüfung nicht bestanden.

Die QV-Abschlussfeier fand aufgrund der Coronakrise nicht statt.

Die besten Elektroinstallateure und Montageelektriker wurden oder werden noch für ihre guten Leistungen (Gesamtnote von 5,2 oder besser) persönlich vom Chefexperten geehrt.

Überbetriebliche Kurse Automater/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ

Unter fachkundiger Leitung von Rainer Tiefenauer konnten 45 Lernende die überbetrieblichen Kurse absolvieren. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr sind das 5 Lernende mehr.

Statistik Automater/in EFZ (AU) und Automatikmonteur/in EFZ (AuMo)

Zeitraum: 1. August 2019 bis 31. Juli 2020

Lehrjahr:	Beruf:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantonen			
					SG	GR	GL	SZ
1	AU+AuMo	13	1	1 x 4	6	1	6	0
2	AU+AuMo	19	1	1 x 5	7	4	8	1
2	AU	13	1	1 x 4	3	0	5	0
total		45	3	13	20	4	20	1

Herzlichen Dank

Allen an der Ausbildung im üK Elektro und üK Automater beteiligten Personen danke ich für ihre Mithilfe. Durch ihre tatkräftige Unterstützung konnten alle überbetrieblichen Kurse, trotz Corona, erfolgreich durchgeführt werden.

Entscheidend für eine erfolgreiche Grundausbildung ist ein guter Lernwille vonseiten der Lernenden. Durch die ziel- und ergebnisorientierten Aufgaben in den Kursen werden die Lernenden aufgefordert, vollen Einsatz mit der entsprechenden Arbeitshaltung zu leisten.

Bei allen Lernenden, die dazu bereit waren dies zu erbringen, möchte ich mich ebenfalls bedanken.

Ziegelbrücke, 24. August 2020



Franz Kühne
Kursleiter

Hotel & Gastro *formation* Glarnerland

Tätigkeitsprogramm über unsere Arbeit an der Berufsfachschule Ziegelbrücke vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020

Im Schuljahr 2019/20 hat die Hotel & Gastro *formation* Glarnerland insgesamt 18 überbetriebliche Kurse in der Schulküche der Berufsfachschule Ziegelbrücke durchgeführt. Die Kurse standen unter der Leitung von Daniel Schmidlin und den Kursinstruktoren Manfred Baumhackl und Fritz Riegg.

Diese setzten sich wie folgt zusammen:

KOCH/KÖCHIN EFZ

Kurs I	3 Kurse mit total	32 Lernenden
Kurs II	3 Kurse mit total	37 Lernenden
Kurs III	3 Kurse mit total	34 Lernenden
Kurs IV	Diese Kurse wurden aufgrund von Covid-19 in den August verschoben.	
Kurs V	5 Kurse mit total	37 Lernenden

Küchenangestellte/r EBA

Kurs I	1 Kurs mit total	6 Lernenden
Kurs III	1 Kurs mit total	7 Lernenden
Kurs II	1 Kurs mit total	6 Lernenden
Kurs IV	1 Kurs mit total	4 Lernenden
Total	18 Kurse mit total	163 Lernenden

Von 41 Lernenden (35 Koch-Lernende und 6 Küchenangestellte EBA), die im August 2019 eingeschult wurden, stammen 16 aus Glarner Betrieben (4 davon EBA); die restlichen Lernenden kommen aus den angrenzenden Kantonen (Zürich, Schwyz und St. Gallen). Die Zahl der Lernenden ist im Vergleich zum Vorjahr um 2 angestiegen.

Am Samstag, 9. November 2019, durften wir bereits zum achten Mal den Gastro-Event unter dem Motto «Alpenländer» in der Mensa der Berufsfachschule Ziegelbrücke durchführen. Rund 50 Lernende der Berufe Koch/Köchin und Restaurationsfachmann/-frau haben ihr Können während des Festbanketts den rund 160 Gästen eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Wir sind stolz auf unseren Berufsnachwuchs!

Die Diplomfeier in der Mensa musste aufgrund von Covid-19 leider abgesagt werden. Die Lernenden wurden innerhalb der Klassen von den Lehrpersonen und dem Chef-Experten verabschiedet. Die Feier wird in einem anderen Rahmen im Herbst nachgeholt.

Wir bedanken uns bei allen, die uns während des vergangenen Jahres unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Berufsfachschule Ziegelbrücke für die gute Zusammenarbeit.

Hotel & Gastro *formation* Glarnerland
Sekretariat:



Katrin Simon

Hotel & Gastro *formation* Glarnerland

Impressionen Gastro-Event





JAHRESBERICHT 2019/20

PRÄSIDENT:	THYS LUCHSINGER, SCHWANDEN
LEITUNG:	DAVE GUTZWILLER, MOLLIS
KURSLEHRER:	ROLF BURLET, MOLLIS

Kursorganisation

Kursleitung

Dieses Jahr ist die Zahl der Lernenden unter dem Durchschnitt. Das aktuelle Jahr zählt 62 neue Maschinenbauer. Erfreulich ist, dass ohne aktiv Werbung gemacht zu haben, einige Lehrfirmen aus dem Kanton St. Gallen ihre Lernenden ab Sommer 2014 zu uns senden. So können wir jedes Jahr auf etwa 12 neue Lernende von diesen Firmen zählen.

Ebenfalls möchten wir es nicht unterlassen, die beispielhafte Zusammenarbeit, die zwischen der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen gepflegt wird, hervorzuheben. Diese Zusammenarbeit, insbesondere mit Ernst Gutknecht und Edgar Thoma, wirkt sich enorm auf die Effizienz von Aufbau und Abstimmung des Kurs- und Schulstoffs aus. Somit können Doppelspurigkeiten und Leerläufe zum Beispiel in der CNC-Ausbildung oder Steuerungstechnik (Pneumatik) vermieden werden. Die Lernortkooperation wird hier aktiv umgesetzt und trägt massiv zur Qualität der Ausbildung bei.

Kurswesen

Wie in der Einleitung erwähnt, haben sich dieses Jahr gesamthaft 62 junge Menschen für einen Beruf im Maschinenbau entschieden. Da die Berufsfachschule Rapperswil andere Berufsschultage hat als Ziegelbrücke, ist die Planung der gemeinsamen üK schwieriger geworden, da ein Teil der Lernenden an den Kurstagen das BWZ in Rapperswil besuchen muss.

Lehrabschluss- und Teilprüfungen

Total haben dieses Jahr 140 Kandidaten und Kandidatinnen eine IPA oder eine Teilprüfung im Maschinenbau absolviert. Das Konzept, die Grundausbildung Ende 2. Lehrjahr mit einer Teilprüfung und im 4. Lehrjahr anhand einer individuellen Produktivarbeit (IPA) abzuschliessen, hat sich sehr gut bewährt. Diese Form hat den Vorteil, dass die Prüfung das Fachwissen wie auch die Schlüsselkompetenzen in die Bewertung miteinbezieht. Zudem wird kein «Edelschrott» produziert, sondern durch vorwiegend Kundenaufträge und Projekte die Kompetenzen der Lernenden in einem breiten Spektrum geprüft. Den Vorteilen gegenüber steht der relativ grosse Aufwand und die Tatsache, dass die Prüfungsergebnisse nicht vollumfänglich vergleichbar sind. Die Anforderung der Teilprüfung an die Polymechaniker hat mittlerweile ein hohes Niveau erreicht. Unglaublich, was diese jungen Maschinenbauer nach nur zwei Jahren Ausbildung imstande sind zu leisten.

Fräswettbewerb

Der bereits zur Tradition gewordene Fräswettbewerb wurde auch dieses Jahr wieder durchgeführt. 12 Teilnehmer (Polymechaniker 2. Lehrjahr) nahmen die Herausforderung an, in 4¼ Stunden ein hochpräzises Werkstück zu fräsen. Dieser Anlass gibt den Lernenden Gelegenheit, Prüfungsluft zu schnuppern, ebenso ist es eine sehr wichtige Standortbestimmung, da sie im gleichen Jahr die Teilprüfung absolvieren. Zu diesem Fräswettbewerb, der grosszügig von der Firma FRAISA unterstützt wird, gehört auch eine Betriebsbesichtigung dieser Firma. Dieser Anlass musste aufgrund der Coronakrise abgesagt werden.

Besuchstage

Die dieses Jahr wiederum durchgeführten Besuchstage waren ein Erfolg. Erfreulicherweise zeigten sehr viele Eltern und Angehörige der Lernenden grosses Interesse. Mit sichtlichem Stolz konnte so der Sohn oder die Tochter mit ihrem Vater fachsimpeln oder seiner Mutter die ausgeführten Arbeiten zeigen und ihr erklären, warum der Ausdruck «haargenau» (1/100 mm ist 6-mal kleiner als der Haardurchmesser) bei uns noch nicht genügt.

Berufsinformationstag

Im September wurde ein Berufsinformationstag für Oberstufenschüler durchgeführt. 270 interessierten Schülerinnen und Schülern wurden die verschiedenen Berufe, die es im Maschinenbau gibt, vorgestellt.

Homepage

Seit Dezember 2000 sind unsere überbetrieblichen Kurse auf dem Internet präsent. Unter www.einfuehrungskurs.ch findet man aktuelle Informationen über die überbetrieblichen Kurse im Maschinenbau.

Q-Allianz

Was ist die Q-Allianz? Die Q-Allianz ist ein Novum in der Bildungslandschaft. Es ist ein Schulter-schluss von 3 üK-Ausbildungszentren aus der ganzen Schweiz, die nach ISO 9001:2015 zertifiziert sind. Die Standorte der üK-Ausbildungszentren sind in den Kantonen Basel, Aargau und Glarus. Wir bilden zusammen pro Jahr ca. 300 Lernende in Maschinenbauberufen aus.

Diese Allianz bietet uns folgende Vorteile:

- Kosten und Arbeit der Zertifizierungen teilen sich durch drei.
- Wir verfügen über kollektive Intelligenz.
- Gemeinsames grösseres Volumen beim Beschaffen von Maschinen und Lehrmitteln.
- Austausch von Kursunterlagen (Kursprogramme, Zeichnungen, Bewertungen, Theorieblätter usw.)
- Möglichkeiten von Benchmarking.

Zusätzlich sind wir schweizweit die ersten Ausbildungszentren, die nach den 10 MEM-Qualitätsstandards für überbetriebliche Kurse ausbilden. Geleitet wird die Q-Allianz von Dave Gutzwiller.

Um die Distanzen zwischen den einzelnen Ausbildungszentren zu reduzieren, haben wir einen Server für die Q-Allianz eingerichtet, über den wir unsere Dokumente effizient austauschen können. Weiter ist auf dem Server ein Werkzeug eingerichtet, das uns erlaubt, Feedbacks mit Auswertung von Berufsbildnern und Lernenden einzuholen und systematisch auszuwerten. Weitere Informationen findet man unter www.Q-Allianz.ch

Wir haben Qualität auf unsere Fahne geschrieben und sind motiviert, diese Qualität jeden Tag nachhaltig zu erreichen. Es ist sehr wichtig, dass wir uns engagiert um unseren Maschinenbaunachwuchs kümmern, nur so sichern wir unseren Denk- und Werkplatz Schweiz.

LAP-Feier

Die Maschinenbau-LAP-Feier musste aufgrund der Coronakrise abgesagt werden. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr den wichtigen Anlass wieder durchführen können, um in festlichem Rahmen die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen gebührend zu würdigen.

Dank

Ich danke allen Leuten an der Front wie auch im Hintergrund, die ohne grosses Aufheben ihre Arbeit zum Wohle aller machen und die direkt oder indirekt zum guten Gelingen der Kurse beigetragen haben. Durch die Coronakrise wurden wir vor schwierige Situationen gestellt, die wir durch gute Kommunikation und Zusammenarbeit sehr gut meistern konnten. Ein spezieller Dank geht an den Rektor Roger Cuennet, Prorektor Ernst Gutknecht, Alexandra Landolt, Corina Iten, Rainer Jud, Edgar Thoma, an die Kursleiter der umliegenden Werkstätten und Eric Hug mit seinem Mensateam.

Ziegelbrücke, im Juni 2020

Mit freundlichen Grüssen
Ausbildungsleiter überbetriebliche Kurse Maschinenbau
Dave Gutzwiller

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Gutzwiller', written in a cursive style.



www.schreiner-thur-linth.ch

Kursleitung/ Kursprogramm

Und wieder ist eine Kurssaison vorüber, das bewährte Kursprogramm ist nun wirklich sauber auf das Kompetenzprofil des VSSM-Ausbildungsplans abgestimmt. Unser eingespieltes Kursleiterteam, Walter Jäger, Willi Hager und Christoph Senn, setzen das Kursprogramm mit vollem Elan um und bringen unseren Lernenden die grundlegenden Fertigungstechniken erfolgreich bei. Vielen Dank für das grosse Engagement.

Halbzeit erfolgreich gemeistert

Im Herbst 2018 sind Willi Hager und Christoph Senn in die zweijährige Ausbildung zum üK-Leiter eingestiegen. In der Halbzeit des Lehrgangs, Herbst 2019, konnten beide ihren ersten Kompetenznachweis erfolgreich erlangen, herzliche Gratulation und grossen Dank an beide für den doch beachtlichen Aufwand zur Sicherung der Qualität unserer Kurse. Zudem besuchte unser ganzes üK-Leiterteam die vom VSSM organisierte jährliche Kursleiterschulung in Pfäffikon SZ, dort werden jeweils aktuelle News aus dem Fachbereich, aber auch jeweils interessante Themen zur Arbeit mit den Jugendlichen vermittelt.

Klassengrössen

Das Zwischentief der Klassengrössen hält an. Im August 2019 startete wiederum eine kleine Klasse mit gut 10 Lernenden ihre Schreiner Ausbildung. Alle anderen Klassen zählen ähnlich wenig Lernende. Für die Jugendlichen sind solch kleine Klassen optimal, die Kursleiter können sich jedem Einzelnen besser widmen, aber aus finanzieller Sicht sieht die Lage ganz anders aus, wie die Jahresrechnung deutlich zeigt, so müssen wir bei den üK von Ziegelbrücke doch ein beachtliches Defizit verbuchen.

Teilprüfung GBA

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundene schwierige Situation mussten wir 2020 unser Jahresprogramm komplett umstellen. Da die Lernenden ihre Teilprüfung ja bereits im dritten Lehrjahr absolvieren, setzten wir diese Hürde auf Anfang August an. Hoffen wir, dass unsere Lernenden die Teilprüfungen möglichst erfolgreich abschliessen können.

QV/ IPA

Da die IPA jeweils in den Lehrbetrieben absolviert wird, konnte diese ohne Einschränkung auch während der Coronakrise erfolgreich umgesetzt werden. Wie auch in vielen anderen Berufsgattungen wurden die theoretischen Prüfungen abgesagt und der Notenschnitt der vergangenen Lehrjahre als Messwert eingesetzt. So konnten Schlussnoten von 4,6 bis 5,5 erzielt werden. Fünf Lernende erreichten gar eine Schlussnote 5 und höher und erhielten als Anerkennung ihrer Leistungen die hölzerne Ehrenurkunde und einen Akkuschrauber. Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der künftigen Laufbahn den frischgebackenen Jungschreiner/innen.

QV-Feier

Die QV-Feier fiel leider der besonderen Lage zum Opfer. So konnten die tollen Resultate unserer Lernenden nicht gemeinsam und im entsprechenden Rahmen gefeiert werden. Um den erfolgreichen Lernenden trotzdem die Ehre zu ihren Topleistungen zu erweisen, besuchte der Chefexperte Marcel Bachmann zusammen mit VSSM-Sektionspräsident Alex Abart die Lernenden in ihren Lehrbetrieben und überreichte ihnen persönlich ihre Auszeichnungen.

Sektionsmeisterschaft, der Grossanlass

Im 2019 führten wir wiederum die erste Runde der Worldskills-Wettkämpfe, die Sektionsmeisterschaft, in Ziegelbrücke durch. Im Herbst stellten während einer Woche gut 70 Lernende aus unserem Sektionsgebiet ihr schreinerisches Können unter Beweis. Die fünf Erstklassierten schafften den Einzug in die nächste Qualifikationsrunde. Aktuell laufen die Trainingseinheiten sowie die weiteren Runden der Worldskills. Eine Trainingseinheit führte unser Regionalcoach der Kantone St. Gallen, Appenzell und Glarus, Thomas Vogler aus Teufen, in unserem Kurslokal durch. Besten Dank, Thomas, für dein grosses Engagement!

Ebenfalls ein grosser Dank geht an Judith Geisser, unsere Geschäftsführerin, an unsere Kursleiter sowie an die externen Experten. Durch ihren Einsatz war die Durchführung der Sektionsmeisterschaft ein voller Erfolg. Mehr Infos dazu finden sich auf unserer Homepage:

<http://www.schreiner-thur-linth.ch/de/kurswesen/sektionsmeisterschaft-2019>

Auslastung/Belegung

Die Auslastung des Kurslokals im Schuljahr 2019/20 ist mit 24 belegten Kurswochen deutlich geringer als im Vorjahr, ein Grund dafür sind sicher die geringeren Lehrlingszahlen, mit denen die Kurse anstatt in zwei lediglich in einer Gruppe durchgeführt werden. Andererseits fand in diesem Berichtsjahr kein Fertigungsspezialistenlehrgang der ibW statt. Wie im letzten Jahr angekündigt, führen die Formenbauer ihre Kurse nicht mehr bei uns durch.

Es ist ein klares Ziel von uns, das Kurszentrum wieder besser auszulasten. Wir sind offen für Ideen und Vorschläge.

Herzlichen Dank geht an Walter Jäger, der die nicht immer ganz einfache Aufgabe als Terminkoordinator bravourös meistert.



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Die etablierten Schreinerweiterbildungen der ibW können sich über zahlreiche Studenten freuen. Im Januar starten wiederum knapp 20 Fertigungsspezialisten ihre Weiterbildungskarriere. Parallel dazu laufen die höheren Lehrgänge zum Projektleiter und Techniker auf gutem Niveau. So bildet die ibW aktuell 18 Projektleiter/innen und 10 Schreiner-Techniker aus.

Die Nachfrage für die Weiterbildung zum Schreinermeister ist nach wie vor sehr gering, die einzelnen Interessierten verweisen wir an die HF Bürgenstock. Im Gegenzug kommen Interessierte des Technikerlehrgangs zur ibW in die Weiterbildung. Dies zeigt die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Weiterbildungsschulen. Trotz dieser tiefen Nachfrage ist der Schreinermeister-Lehrgang bei der ibW nicht aufgehoben, lassen sich ausreichend interessierte Studenten finden, ist die ibW jederzeit in der Lage, diesen Lehrgang wieder zu aktivieren. Da die ibW ein sehr breites Weiterbildungsangebot hat, ist es unseren Schreiner-Technikern auch möglich, ihre Bildungslücken zum Schreinermeister im Rahmen eines ibW-Nachdiplomstudiums in Unternehmensführung zu schliessen.

Leider musste der neue Lehrgang zum Schreiner-Fachmonteur/innen im Berichtsjahr wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. Diese kurze aber sehr informative Weiterbildung für unsere Bauschreiner/innen wird leider sehr wenig in Anspruch genommen. Schade, dies wäre eine Chance für gute Fachkräfte auf dem Bau!

Dank

Ein grosser Dank möchte ich dem Rektorat, der Administration und Rainer Jud mit seinem ganzen Hausdienst-Team aussprechen. Durch die unkomplizierte und konstruktive Zusammenarbeit können wir unsere Kurse immer reibungslos durchführen. Ein nicht geringerer Dank gehört unserem Kursleiterteam Walti Jäger, Willi Hager und Christoph Senn für ihren täglichen Einsatz vor unseren Kursklassen, sie sind die grössten Erfolgsfaktoren unserer Schreiner Ausbildung in Ziegelbrücke.

Matt, im Juli 2020

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'T. Tschudi', written in a cursive style.

Thomas Tschudi
üK-Obmann und Instruktor

STIFTUNG MAURERZENTRUM ZIEGELBRÜCKE

Jahresbericht Maurerlehrhalle 2019/20

AUFSICHT	:	Kurskommission/Präsident Benno Künzle, Zizers
KURSLEITUNG	:	Zweifel Heinz, Schwanden
LEHRLINGSAUSBILDNER	:	Glaus Roland, Netstal Wolfinger Daniel, Balzers FL Zweifel Heinz, Schwanden

Hallenmeisterschaft 2019



Kurswesen

In diesem Schuljahr verzeichneten wir 42 Neueintritte für den Beruf Maurer/in EFZ, dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 21 Lernenden. Bei den Baupraktiker/in EBA waren es 6 Neueintritte, dies entspricht den Vorjahren.

Nach Abschluss der Baupraktikerlehre besteht die Möglichkeit, im zweiten Lehrjahr Maurer/in EFZ einzusteigen und nach weiteren zwei Lehrjahren den Abschluss als Maurer/in EFZ zu erlangen. Erfreulicherweise steigt die Zahl der Lernenden, die sich für diesen Schritt entscheiden. Dies zeigt, dass die Lehre zum Baupraktiker/in EBA ihre Berechtigung hat und unter anderem als Starthilfe zur Maurerlehre EFZ genutzt werden kann. Es waren 6 Baupraktiker EBA, die sich zu diesem oben genannten Schritt entschlossen.

Der Rückgang von 21 Lernenden entspricht einer ganzen üK-Klasse. Damit war Anfang Schuljahr klar, dass eine Halle rund sechs Wochen nicht ausgelastet sein wird. Wegen der hohen Auslastung der letzten Jahre mussten wir Lernende, die wegen Unfall oder Krankheit einen üK verschieben mussten, in irgendeinem üK integrieren. Jetzt hatten wir die Möglichkeit, einen speziellen Nachholer-üK anzubieten. Somit konnten wir die Halle weitere drei Wochen auslasten. Für die restlichen freien Wochen planten wir einen Stützkurs. Dieser Kurs stiess auf grosses Interesse. Leider viel die Durchführung dem Coronavirus und dem daraus entstandenen Lockdown zum Opfer. Vom 16. März bis zum 4. Mai 2020 konnten wir keine üK mehr durchführen.

Unter der Führung des SBV wurde in Zusammenarbeit mit allen Maurerlehrhallen im April abgeklärt, ob und wie eine Durchführung des QV 2020 unter den vom BAG vorgeschriebenen Schutzbestimmungen infolge des Coronavirus überhaupt möglich sei. Dank einer sehr guten Zusammenarbeit aller Maurerlehrhallen und dem SBV konnte eine gesamtschweizerische Lösung gefunden werden. Eine Woche später als geplant konnten wir am 11. Mai mit der PA des QV 2020 beginnen. Diese dauerte bis am 18. Juni.

Zum Glück konnten wir vor den Sommerferien noch einen üK 3 in beiden Hallen durchführen. Durch das Unterrichtsverbot und die länger als geplant dauernde PA des QV konnten wir einen üK der Zeichner/in EFZ Fachrichtung Architektur und sechs üK für Maurer/in EFZ nicht durchführen.

Sofern wir nach den Sommerferien den Kursbetrieb unter den momentan geltenden Schutzbestimmungen des BAG durchführen dürfen, können wir die verschobenen üK aus dem Schuljahr 2019/20 bis zu den Sommerferien 2021 nachholen.

Sonstiger Kursbetrieb

Swiss Skills 2020

Bei den Maurern beginnen die Swiss Skills jeweils mit der Hallenmeisterschaft, darauf folgen die Regionalmeisterschaft, ein Halbfinal und der Final.

Die zwei besten Maurer der Lehrhalle wurden am 15. und 16. August 2019 bei der Hallenmeisterschaft gesucht. Dieser Herausforderung stellten sich vier Lernende und ein Maurer EFZ.

Es war ein sehr spannender Wettkampf und die Entscheidung um den Sieg wurde sehr eng. Severin Beeler und Patrick Willi meisterten die gestellte Aufgabe am besten und erhielten die beiden begehrten Startplätze für die Regionalmeisterschaft.

Die Regionalmeisterschaft der Ostschweiz durften wir mit der Unterstützung des Glarner Baumeisterverbands vom 31. Oktober bis am 3. November 2019 an der Glarner Messe im SGU austragen. Der Glarner Baumeisterverband nutzte den Anlass gleichzeitig für Berufswerbung.

Aus den vier Maurerlehrhallen Effretikon, Gossau, Sulgen und Ziegelbrücke nahmen jeweils zwei Jungmaurer am Wettkampf teil, der im Beisein der Messebesucher ausgetragen wird. Die ersten drei kommen in den Halbfinal, der an der Swiss Bau in Basel stattfindet. Diese drei sind: Rempfler Raoul, AI (1. Rang), Bischoff Simon, ZH (2. Rang) und Willi Patrick GL (3. Rang). Im Halbfinal war dann für Simon Bischoff und Patrick Willi leider Schluss. Raoul Rempfler konnte sich für den Final, der im Herbst 2020 ausgetragen wird, qualifizieren. Wir gratulieren Patrick Willi für seine gute Leistung im Halbfinal und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg.

Regionalmeisterschaft im SGU



Halbfinal Swiss Bau Basel



«Mädchen bauen los»

Schon zum sechsten Mal führten wir das gemeinsame Spezialprojekt des Baukaderverbands und des SBV durch. Dabei sollen Bauberufe den jungen Mädchen vorgestellt werden. Auch dieses Jahr besuchten uns 16 top motivierte Mädchen im Maurerzentrum. Obwohl wir diesen Anlass seit nun bereits sechs Jahren durchführen, stieg die Frauenquote bei unseren Lernenden nicht an. Für uns stellt sich die Frage, ob wir dieses Angebot nicht eher für interessierte Knaben anbieten sollten.

Berufsinformationstag und Schnuppertage

Im alljährlichen Berufsinformationstag des BIZ besuchten uns 14 Jugendliche in der Maurerlehrehalle Ziegelbrücke. 8 Schüler der Oberstufenschule Buchholz in Glarus folgten ebenfalls unserer Einladung zu einem Schnuppertag. Das Programm dieser Schnuppertage ist das gleiche wie für die Mädchen. Zuerst werden die Berufe theoretisch vorgestellt, danach können die Jugendlichen ein paar praktische Arbeiten ausführen. Die Rückmeldungen der Jugendlichen, der Lehrer und zum Teil der Eltern ist sehr positiv. Wir haben auch jedes Jahr Lernende, die uns in den Vorjahren an einem solchen Schnuppertag besucht haben.

Qualifikationsverfahren 2020

QV 2020 Maurer/in EFZ und Baupraktiker/in EBA

Es wurden 67 Maurer, 1 Maurerin und 8 Baupraktiker zum diesjährigen Qualifikationsverfahren aufgebildet. Leider sind zwei Kandidaten nicht zur Prüfung angetreten.

Für die praktische Arbeit wurde ein Schutzkonzept erarbeitet, das vom Berufsbildungsamt bewilligt wurde.

Eine wesentliche Massnahme war die Verkleinerung der Gruppengrösse von 24 Kandidaten auf 14. Dies hatte zur Folge, dass die Prüfungen dieses Jahr fünf Wochen anstatt nur drei dauerten.

Die Prüfungen verliefen ohne Probleme und die Kandidaten hielten sich vorbildlich an die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen. Leider haben 12 Kandidaten bei den Maurern EFZ und ein Kandidat bei den Baupraktikern EBA das QV nicht bestanden.

Weil auf eine Abschlussfeier verzichtet wurde, schenkte der Glarner Baumeisterverband jedem Kandidaten ein Sackmesser zur Erinnerung an das QV 2020. 8 Lernende erreichten eine Diplomnote 5,3 und höher. Als kleine Anerkennung ihrer sehr guten Leistungen erhielten diese erfolgreichen Berufsleute von den Sportbahnen Braunwald eine Tageskarte für einen Skitag in unserem heimischen Wintertourismusgebiet.

Name	Note		Kt.	Lehrbetrieb
Correa Jonathan	5,3	Baupraktiker EBA	FL	Gebr. Hilti AG
Beeler Severin	5,7	Maurer EFZ	SG	Ackermann AG
Justiz Robin	5,6	Maurer EFZ	SZ	Marchbau AG
Elmer Christian	5,5	Maurer EFZ	SG	Bernet Bau AG
Eggenberger Manuel	5,4	Maurer EFZ	SG	LG Bau AG
Tinner Matteo	5,4	Maurer EFZ	SG	LG Bau AG
Baumann Brunno	5,3	Maurer EFZ	SG	W. Oertig AG
Dietziker Ramon	5,3	Maurer EFZ	SG	W. Oertig AG

Dank

Ohne gute Zusammenarbeit, grosses Engagement und gegenseitige Wertschätzung unter allen Beteiligten könnten wir unserer Aufgabe für eine qualitativ gute, praxisnahe Berufsausbildung unseres Berufsnachwuchses nicht nachkommen. Ein grosser Dank geht an:

- das Ausbildungsteam der Lehrhalle,
- die Organe und Aufsichtsbehörde der Lehrhalle,
- die HG Commerciale für die jährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung,
- die Backstein- und Zementindustrie für ihre Gratislieferungen,
- die verschiedenen Baustofflieferanten für gewährte Sonderkonditionen,
- die Behörden und Institutionen beim Bund und Kanton für die Unterstützung und Beitragsleistungen,
- das Abwart- und Reinigungsteam der Berufsfachschule sowie an das Mensapersonal.

Danken möchte ich auch allen Kursbesuchern, Lehrbetrieben, Berufsfachschulen, Experten und Arbeitgebern. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unseren Berufsnachwuchs.

Juli 2020 / H. Zweifel, Kursleiter